

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 26 FREITAG, 24.04.2009



Seite 3

RECHNUNG 2008

Punktlandung!

Seite 7

JETZT SANIEREN!

Gebäudeerneuerung und
Solaranlagen

Seiten 12 und 13

FEUERWEHRGEBÄUDE

Einweihung und Eröffnung

In dieser Ausgabe

Inspektionsbericht über das Steueramt	4
Aktionstag «Wahre Werte»	5
Papiersammlung	5
Abfall wegwerfen ist teuer	6
Gebäudeerneuerung und Solaranlagen	7
Mit der Sonne um die Welt	8
Gemeindebibliothek	8
Aktuelle Vorstösse	9
Krankenkassen-Prämienverbilligung	9
Lyrik von Nora Gomringer	9
Konzert des Chors «Stimmband Luzern»	10
Sportlerehrung	10
Jahresbericht des Büros für Jugendfragen	11
Feuerwehr: neues Gebäude	12 und 13
Ev.-ref. Kirche	13
Einheimischentage am Pilatus	14
Reiten im öffentlichen Raum	14
Dorffest	15
Sicher unterwegs auf zwei Rädern	15
100 Jahre Schulhaus Hofmatt	16 und 17
Elternschule: Geschwisterrivalität	17
Musikschule	17 und 18
40 Jahre Schulhaus Biregg	18
Handänderungen	19
Baubewilligungen	19
Gratulationen	20
Zivilstandsnachrichten	20
Personelles	20
Leserbriefe	21 und 22
Parteien	23 und 24
Vereine	25 bis 31
Veranstaltungen	32



Gianmarco Helfenstein
Gemeinderat

Punktlandung bei der Rechnung 2008

Mit dem Gesamtaufwand von 85,8 Millionen Franken (plus 2 Prozent gegenüber dem Budget) und einem Gesamtertrag von 85,3 Millionen Franken erreicht die Gemeinde Horw mit dem Jahresergebnis der Rechnung 2008 eine Punktlandung.

Dieses Ergebnis konnte nur Dank dem hohen Kostenbewusstsein und der hohen Budgetdisziplin der Verwaltung und des Gemeinderates erreicht werden. Der Aufwandüberschuss von 599'337 Franken kann aus dem bestehenden Eigenkapital von über 10 Millionen Franken gedeckt werden. Das Resultat liegt lediglich 82'000 Franken unter dem veranschlagten Defizit. Das ist ein positives Ergebnis, wenn man berücksichtigt, dass der Steuerfuss der Gemeinde im Rechnungsjahr um eine Zehntel-Einheit auf 1,60 Einheiten gesenkt wurde.

Einige wenige Positionen weichen vom Budget ab. So zum Beispiel auch der Steuerertrag des laufenden Jahres. Bereits in den Monaten November und Dezember zeichnete sich ein Rückgang der Steuereingänge ab; Ende Jahr fehlten rund 800'000 Franken.

Ist diese negative Entwicklung bereits eine Auswirkung der Finanzkrise? Natürlich kann sich auch Horw nicht den internationalen Entwicklungen entziehen. Mit Rückschlägen müssen sicher auch einzelne Horwerinnen und Horwer rechnen. Und dies wird ebenso sicher Einfluss auf unsere zukünftigen Steuererträge haben. Wir werden den weiteren Verlauf aufmerksam verfolgen und im nächsten Finanz- und Aufgabenplan entsprechende Massnahmen aufzeigen.

Eine freie Marktwirtschaft hat immer auch ihre Zyklen. Wir wollen das Beste aus der Situation machen und nehmen die Herausforderung an. Wir überprüfen derzeit unsere Kosten und werden die einzelnen Kostenfelder optimieren.

In Zeiten der Rezession ist ein antizyklisches Verhalten der öffentlichen Hand bei den Investitionen angebracht. Wir werden deshalb die anstehenden Investitionsvorhaben sorgfältig abklären. Ziel ist es auch, mit einzelnen Projekten dem örtlichen Gewerbe Aufträge erteilen zu können.

Ich bin überzeugt, dass Horw auch in Zukunft einen gesunden Finanzhaushalt haben wird. Es braucht jedoch weiterhin ein wohlüberlegtes Handeln und Abwägen zwischen Wunsch- und Machbarem.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 27 FREITAG, 29.05.2009

Impressum

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Tiefbau, Fotos)
Brigitte Thalmann (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktionelle Mitarbeit

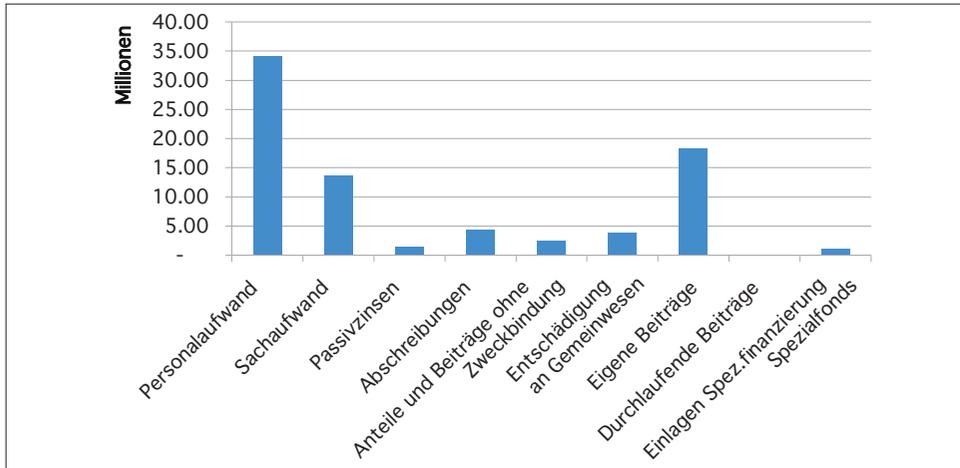
Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7125 Exemplare



Punktlandung bei der Rechnung 2008

Aufwandüberschuss

Die Rechnung 2008 der Gemeinde Horw schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 599'337 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 681'500 Franken. Mit dem Gesamtaufwand von 85,85 Millionen Franken (plus 2 Prozent gegenüber dem Budget) und einem Gesamtertrag von 85,3 Millionen Franken (plus 2,1 Prozent) erreichte die Gemeinde Horw im Rechnungsjahr 2008 eine Punktlandung.

Steuerertrag

Mit dem Steuerertrag von 43,2 Millionen Franken (Budget 43,1 Millionen) erreichten wir auch hier knapp den Voranschlag. Das hoch gesteckte Ziel konnte jedoch nur dank den Nachträgen aus früheren Jahren erzielt werden. Der Ertrag des Jahres 2008 sowie die Erträge bei den Handänderungssteuern und bei den Erbschaftssteuern erreichten die veranschlagten Budgetzahlen nicht. Der Steuerertrag pro Einheit liegt bei 24,13 Millionen Franken (Vorjahr 24,16 Millionen). Dank der positiven Entwicklung der Wirtschaftslage bis Ende 2008 konnte die Steuergesetzrevision 2008 vollumfänglich ausgeglichen werden.

Personalaufwand

Mit 34,2 Millionen Franken liegt der Personalaufwand nur gerade 150'000 Franken über dem Voranschlag. Im Jahr 2008 bewilligte der Gemeinderat ein Teilpensum bei der Informatik, und mit der Eröffnung des Lindengartens wurden ab Herbst 2008 beim Kirchfeld zusätzliche Stellen nötig.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt 2,18 Prozent oder 0,3 Millionen Franken über dem Voranschlag. Dank dem bewussten Mitteleinsatz konnte der Aufwand an Verbrauchsmaterialien unter dem Voranschlag gehalten werden. Höher ausgefallen sind die Kosten für den baulichen Unterhalt, weil diverse gebundene Ausgaben bei der Budgetierung nicht voraussehbar waren. Deutlich höher ausgefallen sind die Kosten für die Abklärungen und die Planungen im Bereich der Ortsplanung, dem Bebauungsplan Bahnhofareal sowie für die drei eingegangenen Gemeindeinitiativen.

Sozialhilfe

Der Nettoaufwand der wirtschaftlichen Sozialhilfe liegt erneut leicht unter dem Wert des Vorjahres. Demgegenüber sind die Kosten für die Heimfinanzierung um 0,3 Millionen Franken deutlich höher ausgefallen. Dieser Bereich wurde mit der Finanzreform 08 grundlegend verändert. Entsprechend ungenau waren deshalb die Informationen zum Zeitpunkt der Budgetierung.

Kirchfeld

Das Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege, erwirtschaftete erstmals einen Überschuss. Das Pflegeheim verzeichnet eine deutliche Zunahme beim Pflegebedarf seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Zudem erfordern der vermehrte Bewohnerwechsel und die Komplexität in der Pflege mehr Instrumente und Material. Diese zusätzlichen Pflegeleistungen konnten den Verursachern in Rechnung gestellt werden. Mit einer zweckgebundenen Einlage in die Spezialfinanzierung Kirchfeld ist der erwirtschaftete Ertragsüberschuss für die Finanzierung zukünftiger Defizite reserviert.

Beiträge

Gemäss dem Entscheid des Einwohnerrates zur Rechnung 2007 wurden der AHV-Beitrag 2007 und der Beitrag an die Diplommittelschulen für die Monate August bis Dezember 2007 der Rechnung 2008 belastet. Mit einem Bezug aus den mit der Rechnung 2007 gebildeten Fonds konnten diese Ausgaben von rund 1,3 Millionen Franken erfolgsneutral finanziert werden.

Investitionen

Insgesamt beliefen sich im Jahr 2008 die Investitionsausgaben auf 5,6 Millionen Franken. Die grössten Investitions-Projekte im Jahr 2008 betrafen die Sportanlagen Seefeld (1 Millionen Franken) und die Sanierung bzw. Erweiterung Feuerwehrgelände (2,2 Millionen Franken). Neben diesen Grossprojekten realisierte die Gemeinde Horw diverse kleinere Investitionen. Die Umsetzungen der Investitionsprojekte «Kantonsstrasse Merkur – Herrenwald», «St. Niklausenstrasse» und die Kanalisation «Mischwasserleitung Zihlmattweg» haben sich gegenüber den Budgeterwartungen zeitlich verzögert.

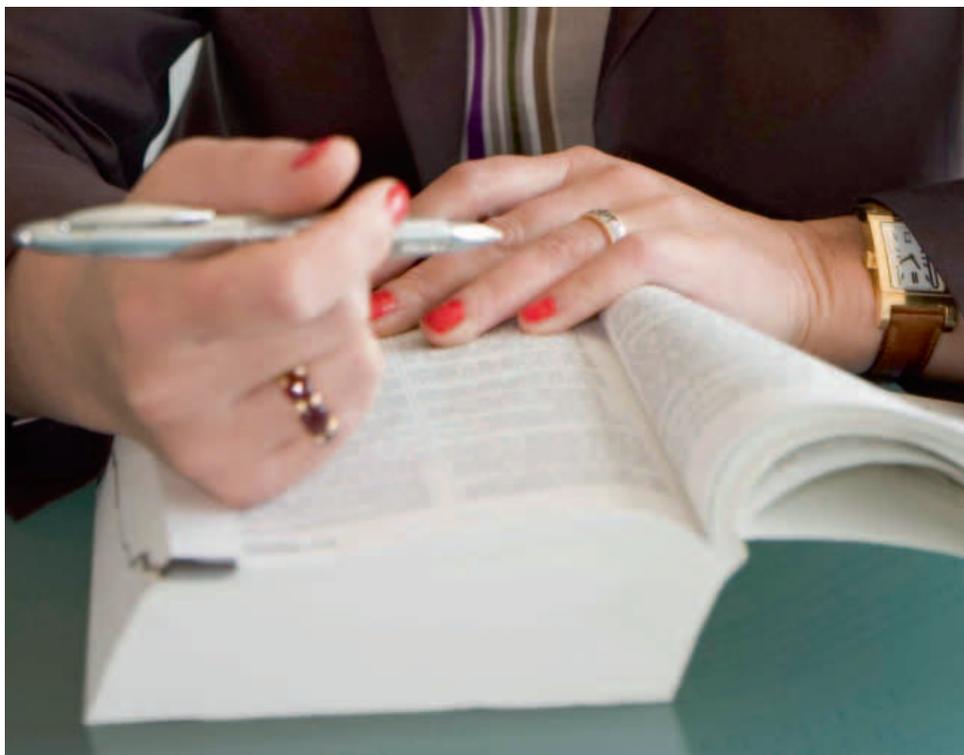
Schulden

Dank der guten Liquidität konnte Fremdkapital zurückbezahlt werden. Die Summe der langfristigen Schulden betrug am Jahresende 37,2 Millionen Franken (Vorjahr 43,2 Millionen Franken).

Der Einwohnerrat wird die Rechnung 2008 am 14. Mai beraten.

Die Rechnung 2008 im Überblick

- Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwand von 85,9 Millionen und einem Ertrag von 85,3 Millionen Franken ab. Der Aufwandüberschuss beträgt 0,6 Millionen Franken.
- Die Nettoinvestitionen 2008 betragen 3,1 Millionen Franken.
- Die Bestandesrechnung weist Aktiven und Passiven von 95,3 Millionen Franken aus. Neben dem kurzfristigen Finanzvermögen weist die Rechnung Anlagen im Finanzvermögen von rund 19,3 Millionen Franken aus.
- Das Verwaltungsvermögen beträgt 55,6 Millionen Franken.
- Die langfristigen Schulden betragen Ende 2008 37,2 Millionen Franken.
- Die Nettoschuld pro Einwohner betrug 1'210 Franken (Durchschnitt Kanton 2007: 2'385 Franken).



Steuergesetzrevision 2011

Der Kantonsrat setzt mit der von ihm verabschiedeten Steuergesetzrevision 2011 die Politik der kontinuierlichen Steuerentlastungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Luzern fort. Er hat insbesondere folgende Änderungen des Steuergesetzes beschlossen:

- **Halbierung der Gewinnsteuer:** Nach der auf 2010 beschlossenen Senkung der Gewinnsteuer um 25 Prozent wird diese auf 2012 nochmals halbiert. Der Kanton Luzern wird damit ab 2012 mit einer Gewinnsteuerbelastung von rund 4,3 Prozent bis 6,5 Prozent (je nach Gemeinde) den ersten Rang unter den Kantonen einnehmen.
- **Entlastung des Mittelstandes bei der Einkommenssteuer und Ausgleich der kalten Progression:** Die mittleren Einkommen werden nochmals spürbar entlastet. Gleichzeitig ist im Hinblick auf den Standortwettbewerb eine Abflachung des Progressionsverlaufs bei den höheren Einkommen vorgenommen worden. Zudem wird die kalte Progression beim Tarif und bei den Abzügen vorzeitig ausgeglichen.
- **Schaffung eines generellen Kinderbetreuungszugs:** Für die Eigenbetreuung der Kinder können neu 2'000 Franken abgezogen werden. Fremdbetreuungskosten eines Kindes können nur so weit geltend gemacht werden, als sie den generellen Kinderbetreuungszug von 2'000 Franken übersteigen. Der generelle

Kinderbetreuungszug und der Fremdbetreuungskostenabzug werden für Kinder bis 15 Jahre gewährt. Bei Fremdbetreuung infolge Berufstätigkeit wird der Abzug gesamthaft im Maximum 6'700 Franken betragen.

- **Höchstbelastung:** Die Bestimmungen über die steuerliche Höchstbelastung der natürlichen Personen wird vereinfacht und den gesenkten Steuern angepasst.
- **Gleichstellung von Stief- und Pflegekindern mit Nachkommen bei der Erbschaftssteuer:** Die nicht mehr zeitgemässe Schlechterstellung von Stief- und Pflegekindern gegenüber den leiblichen Nachkommen bei der Erbschaftssteuer wird beseitigt.
- **Einsicht in Steuerdaten:** Die öffentliche Auflage des Steuerregisters sowie die Auskunftserteilung über die Steuerfaktoren werden vorab aus Gründen des vermehrten Persönlichkeitsschutzes abgeschafft.
- **Änderung des Handänderungssteuergesetzes:** Neu erfolgt die Berechnung der Handänderungssteuer nur noch bei Rechtsgeschäften unter nahestehenden Personen auf der Grundlage des sogenannten subsidiären Handänderungswertes (Katasterwert bei nichtlandwirtschaftlichen Grundstücken beziehungsweise der um 200 Prozent erhöhte Katasterwert bei landwirtschaftlichen Grundstücken, die nicht in der Bauzone liegen). Bei Rechtsgeschäften unter unabhängigen Dritten wird dagegen die Berechnung der Handänderungssteuer vom vereinbarten Kaufpreis vorgenommen.

schäften unter unabhängigen Dritten wird dagegen die Berechnung der Handänderungssteuer vom vereinbarten Kaufpreis vorgenommen.

- **Änderung des Grundstückgewinnsteuergesetzes:** Grundstückgewinne ausserkantonaler Liegenschaftshändlerinnen und -händler werden neu nicht mehr der Grundstückgewinnsteuer, sondern der ordentlichen Einkommens- oder Gewinnsteuer unterliegen. Ferner wird die Bestimmung über den Steueraufschub bei der Ersatzbeschaffung land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke gelockert. Die Einschränkung des Steueraufschubs im Verhältnis der ertragsmässigen Gleichwertigkeit des veräusserten Grundstücks zum Ersatzgrundstück wird aufgehoben.
- **Anpassungen an das Bundesrecht:** Die notwendige Anschlussgesetzgebung zu den Themen Unternehmenssteuerreform II (u.a. Milderung der Doppelbelastung von Personen mit massgeblichen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften, erleichterte Liquidation bei Selbständigerwerbenden aber keine Anrechnung der Gewinnsteuer an die Kapitalsteuer), kollektive Kapitalanlagen, Nachsteuer- und Steuerstrafverfahren, Nachbesteuerung in Erbfällen und straflose Selbstanzeige, Gaststaatgesetz sowie der Abzug der Instandstellungskosten für neu erworbene Liegenschaften (Abschaffung der so genannten Dumont-Praxis) wird im kantonalen Recht umgesetzt.

Inspektionsbericht

- Bei den durchgeführten Stichprobenweisen Kontrollen im Rahmen unserer Prüfungen sind keine Unrichtigkeiten festgestellt worden.
- Den gesetzlichen Vorschriften, den Weisungen und Anordnungen der Dienststelle Steuern des Kantons Luzern sowie der ständigen Veranlagungspraxis des Kantons Luzern wurde Folge geleistet.
- Es sind keine Unregelmässigkeiten festgestellt worden.
- Der Veranlagungsstand Ihrer Gemeinde für die Steuerperiode 2007 liegt mit 86,56 Prozent (Stichtag 31.12.2008) im kantonalen Mittel (86,82 Prozent).
- Der Bereich Steuern der Gemeinde Horw unter der Leitung von Silvio Good wird kompetent und zweckmässig geführt.



Wahre Werte

Am 16. Mai findet zum vierten Mal der nationale Aktionstag «Wahre Werte» statt. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen werden der Abfall und die richtige Entsorgung thematisiert. Viele Rohstoffe sind endlich. Ihre Förderung ist mit immer grösserem Aufwand und Umweltschäden verbunden. Je nach Material können beim Rezyklieren bis zu 95 Prozent der Energie eingespart werden, so zum Beispiel bei der Aluminiumrezyklierung.

Richtig Entsorgen

Abfall ist wertvoll. In der Gemeinde Horw können alle möglichen Wertstoffe bei einer der acht Sammelstellen, dem Werkhof oder beim Ökihof abgegeben werden. Alle nötigen Informationen zum richtigen Entsorgen stehen im Entsorgungsmerkblatt 2009. Rund 60 Prozent der in Horw entstehenden

Abfälle werden wiederverwertet. Dies zeigt, dass das grosse Angebot rege genutzt wird. Die Natur- und Umweltschutzstelle dankt im Namen der Umwelt und der nächsten Generationen allen Horwerinnen und Horwern, die sich täglich bemühen, den Abfall richtig zu entsorgen. Alle Entsorgungsexpertinnen und -experten sind herzlich eingeladen, am 16. Mai am Stand der Natur- und Umweltschutzstelle am Frühlingsmarkt vorbei zu kommen und beim Abfallquiz mitzumachen.

Probleme mit Littering

Leider lassen Erwachsene und Jugendliche auch in Horw immer wieder ihren Abfall an Orten liegen, wo er einfach nicht hingehört. Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Horw werden deshalb auch in diesem Jahr am «Clean-up» mitmachen. Sie säubern

Bachläufe, Weg- und Strassenränder und thematisieren auf diese Weise die Abfallentsorgung und das Littering und zeigen ihren Respekt vor der Natur und unserer Umwelt.

Wer Abfall achtlos wegwirft, kann neu sofort gebüsst werden. Weitere Informationen dazu findet man auf Seite 6.

Velobörse

Besser als den Abfall zu rezyklieren ist es natürlich, Abfall zu vermeiden. So findet auch in diesem Jahr am Frühlingsmarkt vom 16. Mai die beliebte Horwer Velobörse statt. Funktionstüchtige Velos können von 8.30 bis 10.00 Uhr auf dem Schulhausplatz des Oberstufenschulhauses abgegeben werden. Ab 10.30 bis 14.00 Uhr werden sie verkauft und von 14.00 bis 15.00 Uhr können die nicht verkauften Velos oder der Käuferlös abgeholt werden.

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 2. Mai, statt. Sie wird vom Blauring und den Ministranten organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrlichtabfuhr deponiert werden.

Werbung

Seepanorama
exklusives Wohneigentum
Kleinwilhöhe
Horw



2. Etappe

3.5-5.5 Zi-Whg ab 530'000.-
4.5-Zi-Attika ab 920'000.-

mit grossen Terrassen, Veranden od. Gärten
herrliche Aussicht / Baubeginn Sommer 09

www.seepanorama-horw.ch

Info und Doku: 041-420 55 30
Walter Zimmermann Architekten AG Luzern

Yoga-Kurse und Seminare

Berufsmitglied



- ❖ Hatha-Yoga-Kurse am MI u. Do-Abend, FR Morgen
- ❖ Yoga-Seminare am 3. April und 8. Mai 09
- ❖ Kursraum im Zentrum Horw

Infos: **Myriam Bühler**, dipl. Yogalehrerin YS; Kursleiterin seit 12 Jahren; Tel. 041 340 92 73
Kantonsstrasse 100, Horw

www.yogakurse-horw.ch

GARAGE W. LINIGER
6048 HORW · TEL. 041 340 57 48

SEIT 85 JAHREN IHR PARTNER RUND UMS AUTO



TOP NISSAN ANGEBOTE!
GÜNSTIGE JAHR- UND VORFÜHRWAGEN



- 150 Franken: Abfälle ab 17 Liter
- 220 Franken: Abfälle ab 35 Liter
- 300 Franken: Abfälle ab 60 bis 110 Liter

Details zum Vollzug

- Die Ordnungsbussen können nur von der Polizei erhoben werden, und zwar sowohl in Uniform als auch in Zivil.
- Die Bezahlung der Ordnungsbussen läuft genau gleich ab wie bei den Ordnungsbussen im Strassenverkehr (z.B. Parkbussen). Die Ordnungsbussen können sofort in bar oder innert 30 Tagen mit einem Einzahlungsschein bezahlt werden. Wird die Busse nicht bezahlt, so wird das ordentliche Strafverfahren eingeleitet. Zusätzlich zur Busse sind in diesem Fall noch Gebühren zu bezahlen.
- Die Gesetzesänderung Wegweisung/Littering wird ab Mai 2009 polizeilich umgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt werden Bussen eingefordert.

Abfall wegwerfen ist teuer

Im Februar haben die Stimmberechtigten des Kantons Luzern die Sofortbussen gegen Littering gutgeheissen. Ab Mai können Personen, die ihren Abfall im öffentlichen Raum liegen lassen, von der Polizei gebüsst werden.

Was ist Littering?

Littering ist der Fachbegriff für das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum. Littering-Abfälle sind beispielsweise leere PET-Flaschen, Zeitungen, Verpackungsreste, Kaugummis oder Zigarettenstummel. Mit Abfällen übersäte Plätze, Naherholungsgebiete, Verkehrsmittel und Strassen stören. Littering verursacht zwar keine grossen Umweltschäden, aber Städte und Gemeinden werden unattraktiv.

Das Wegräumen und Entsorgen von Littering-Abfällen ist aufwändig und teuer, der zeitliche Aufwand dafür hat sich in den letzten zwanzig Jahren vervielfacht.

Was wird gebüsst?

Gebüsst wird das Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Abfällen ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen.

- 40 Franken: einzelne Kleinabfälle wie Dosen, Flaschen, Verpackungen, Zigarettenstummel, Kaugummi, Essensreste
- 80 Franken: Hundekot, Inhalt eines Aschenbechers, Kleinabfälle unter einer Menge von fünf Litern
- 100 Franken: Abfälle ab 5 Liter

Weiterführende Links

- www.lu.ch/littering: auf der Website des Kantons sind weitere Detailinformationen zu finden.
- www.littering.ch: Informations-Portal rund ums Thema Littering

Angebote für Schulen

- Kostenloser Abfallunterricht für 2., 5. und 8. Schuljahr. www.abfallunterricht.ch
- Medienpaket «Abfall» mit vielseitigem Unterrichtsmaterial rund ums Thema Abfall und Littering (neu). www.oekomobil.ch

Werbung

17. Mai 2009

JA zur Initiative Grube Grisigen der Natur überlassen

Sie sind noch nicht überzeugt? Sie möchten sich vor Ort ein genaues Bild machen?

Wir laden Sie ab Dienstag, 28. April 2009 und Voranmeldung jeweils ab 14:00 Uhr zu einer Begehung ein. Unsere Mitinitiantin Hedy Buholzer, Schürmatt, macht mit Ihnen gerne eine Besichtigung und orientiert Sie über die Örtlichkeiten und das Projekt der geplanten Deponie. Dieses Angebot gilt auch für Vereine und politische Parteien.

Vereinbaren Sie einen Termin mit Hedy Buholzer, Telefon 041 340 37 83

Gebäudeerneuerung & Solaranlagen

Doppelt so hohe Fördersätze!

Der Kantonsrat hat es kürzlich beschlossen: Im Jahr 2009 fördert der Kanton Luzern Gebäudeerneuerungen und Solaranlagen für Warmwasser auf bestehenden Gebäuden mit attraktiven, stark erhöhten Beiträgen. Die Aktion dauert bis Ende 2009. Entscheidend ist das Datum, an dem das Gesuch eingereicht wird.

Eigentümer eines Gebäudes im Kanton Luzern, die sich überlegen, ihr Haus umfassend zu erneuern oder eine Solaranlage zur Erzeugung von Warmwasser einzubauen, haben jetzt eine einmalige Chance! Der Kanton Luzern finanziert im Rahmen seines Förderprogramms «Energie» solche Massnahmen massiv mit. 2009 gibt es stark erhöhte Fördersätze, wenn man das Gesuch für ein konkretes Projekt möglichst bald, spätestens aber bis am 31. Dezember 2009 einreicht.

Jetzt doppelt sparen!

Die Fördersätze wurden gegenüber dem Vorjahr verdoppelt:

- Für Gebäudeerneuerungen beträgt der Fördersatz neu 80 Franken pro Quadratmeter Energiebezugsfläche (EBF, die beheizte Grundrissfläche der Räume). Pro Objekt werden maximal 100'000 Franken bezahlt.
- Bei Erreichung des Minergie-Standards für Modernisierungen beträgt der Förderbeitrag 100 Franken pro Quadratmeter EBF. Pro Minergie-Objekt werden maximal 125'000 Franken ausbezahlt.
- Gebäudeerneuerungen, die den Minergie-P-Standard erfüllen, erhalten gar 120 Franken pro Quadratmeter EBF; der Maximalbeitrag beträgt 150'000 Franken.

Bisher förderte der Kanton nur die Sanierung von privaten Wohnbauten. Neu sind alle (dauernd beheizten) Gebäude im Kanton Luzern förderberechtigt, also auch Gewerbegebäude und Dienstleistungsbauten sowie Bauten der Gemeinden, alle mit Baujahr vor 1990. Die Inanspruchnahme der Energieberatung ist für die Erlangung von Förderbeiträgen zur Gebäudeerneuerung zwingend notwendig.

Solaranlagen

Für den Bau von Solaranlagen zur Warmwassererzeugung werden ein Grund- und ein Flächenbeitrag ausgerichtet:

- 3'000 Franken Förderbeitrag pro Anlage
- 300 Franken pro Quadratmeter Absorberfläche

Bei einer durchschnittlichen Anlage kann diese Förderung 30 bis 40 Prozent der Investitionskosten ausmachen. Voraussetzungen für den Bezug eines Förderbeitrags sind, dass die Baueingabe für das Gebäude (nicht für die Solaranlage) vor dem 31. Dezember 2008 erfolgt ist und dass für die Erstellung des Fördergesuchs ein berechtigter Installateur oder die Energieberatung Luzern beigezogen wird. Die Liste der berechtigten Installateure findet man unter www.energie.lu.ch.

Schnelles Handeln wird belohnt

Der Kanton Luzern intensiviert mit den neuen Bestimmungen sein bestehendes Förderprogramm. Ziel ist es, den Energiebedarf im Gebäudebereich zu senken und die erneuerbaren Energien zu fördern. Die Aktion mit den stark erhöhten Fördersätzen ist zeitlich

begrenzt und dauert bis Ende dieses Jahres bzw. bis zur Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Budgetmittel. Es geht dabei auch um die Stützung der Konjunktur.

Vorgehen

Wer an einer Förderung interessiert ist, meldet sich bei der neutralen Energieberatung des Kantons Luzern. Eine Fachperson besichtigt auf Wunsch das Gebäude vor Ort und zeigt Möglichkeiten im Bereich von Massnahmen und Förderung auf. Die Hauseigentümerschaft beteiligt sich dabei mit lediglich 150 Franken an den Kosten. Zusätzliche Angebote der Energieberatung sind die Gesuchklärung und das Energiecoaching, wobei der Energiecoach allfällige Projekte bei der Umsetzung der Massnahmen begleitet (Kostenbeteiligung: 200 Franken).

Das Gesuch sollte man so bald wie möglich, spätestens aber bis 31. Dezember 2009 einreichen. Der Baubeginn muss innerhalb von achtzehn Monaten nach der Beitragszusage erfolgen. Und – wichtig für alle, die in diesem Jahr bereits ein Gesuch eingereicht haben – die neuen Fördersätze gelten rückwirkend ab 1. Januar 2009 und werden, ohne dass man selbst etwas unternehmen muss, bei der Berechnung des Förderbeitrags entsprechend berücksichtigt.

Weitere Informationen

Die Gesuchsformulare und weitere Informationen findet man unter www.energie.lu.ch. Wer weitere Fragen oder Interesse an einem Beratungstermin hat, wendet sich an die Energieberatung Kt. Luzern, öko-forum, Telefon 041 412 32 32, energieberatung@oeko-forum.ch.

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw

www.eglii-bestattungen.ch



**Professionelle PC-Hilfe
auch abends und samstags**

KUNZ EDV & Bürotechnik
Obergrundstrasse 94, 6005 Luzern
041 311 27 37 / F 311 27 44
E-Mail info@kunz-edv.ch

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Mit der Sonne um die Welt

Am Dienstagabend, 19. Mai, laden die drei Energiestädte Kriens, Horw und Luzern zusammen mit LuzernPlus zu einem spannenden Anlass rund um die Sonnenenergie ein. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Diashow des Luzerner Abenteurers Louis Palmer, der mit seiner Weltumrundung im Solartaxi weltweit für Schlagzeilen sorgte. Was Sonnenenergie sonst noch alles leisten kann, erfährt man von 17.30 bis 21.00 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Horw.



Solartaxi macht Halt in Horw

Louis Palmer konstruierte zusammen mit der Hochschule Luzern und der ETH Zürich das Solartaxi und startete im Jahr 2007 in Luzern seine Reise um die Welt. Allein von der Sonne angetrieben, legte er in 18 Monaten 53'451 Kilometer rund um den Globus zurück. Am Tag der Sonne macht der Globetrotter nun Halt in Horw. Er wird live von seiner Weltumrundung berichten und mit eindrücklichen Bildern alle Interessierten an seinen spannenden Erlebnissen teilhaben lassen.

Solarprofis beraten kostenlos

Solaranlagen mit kompakten Standardsystemen sind in einem Tag montiert und können rund zwei Drittel des Warmwasserbedarfs eines Haushalts decken. Solarexperten und Energieberater aus der Praxis zeigen am Tag der Sonne, wie man mit Sonnenenergie Heizöl und Energiekosten sparen kann. Am Infostand des Kantons erfährt man alles über das kantonale Energieförderprogramm. Ausserdem werden alle Besucherinnen und Besucher mit Gratis-Bratwürsten und Getränken vom Ueli-Hof verwöhnt.

Solarnutzung heute und morgen

Auch die Hochschule Luzern – Technik & Architektur (HSLU) thematisiert die Nutzung von Sonnenenergie. Die Gemeinde Horw

unterstützt ihren Anlass vom 18. Mai, welcher um 17.00 Uhr mit Auszügen aus dem Film «The Oil Crash» beginnt. Anschliessend referiert der international anerkannte und mehrfach ausgezeichnete Solarpionier Josef Jenni über die Solarenergienutzung heute und morgen. Die Klimastiftung Schweiz stellt innovative Ideen von Jungingenieuren vor, und Flumroc informiert über den effizienten Einsatz von Dämmmaterialien. Ein kleiner Apéro im Anschluss regt zu weiteren Diskussionen an.

Gemeindebibliothek

Wegen Umstellungsarbeiten am Computersystem und einer Autorenenlesung bleibt die Gemeindebibliothek am Montag, 4. Mai, und Dienstag, 5. Mai, geschlossen.

Ab dem 6. Mai wird ein neuer Ausweis abgegeben, der in allen sieben Bibliotheken des Bibliotheksverbandes Luzern gültig ist.



Werbung

Fusion stoppen



für ein eigenständiges
IGHORW
www.ighorw.ch

Horw ist eine Gemeinde mit Zukunft

Deshalb:

- erhalten wir unseren Handlungsspielraum
- führen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit weiter
- setzen wir unsere gute Ausgangslage nicht aufs Spiel
- lassen wir uns keine Fusion diktieren

NEIN zum Fusions-Projekt „Stadtregion Luzern“ **am 17. Mai**

Aktuelle Vorstösse

Postulat Marcel Zimmermann, SVP, und Mitunterzeichnende: Fussgängerstreifen auf der Kantonsstrasse

Die Postulanten ersuchen den Gemeinderat, in der Tempo 30-Zone an der Kantonsstrasse im Zentrum das Anbringen von zwei bis drei Fussgängerstreifen zu prüfen. Diese könnten im Bereich Merkur, zwischen Kirchweg und der Einmündung Schöneggstrasse oder bei der Wegscheide markiert werden.

Postulat Hans-Ruedi Jung, CVP: Bewässerung Gräberbepflanzung auf dem Friedhof

Der Postulant ersucht den Gemeinderat zu prüfen, mit welchen personell, technisch und organisatorisch vertretbaren Mitteln bei länger andauernder Trockenheit ältere und behinderte Personen bei der Grabpflege auf dem Friedhof Horw entlastet werden können.

Krankenkassen-Prämienverbilligung

Jetzt Gesuch stellen

Gesuche für die Krankenkassen-Prämienverbilligung für das Jahr 2009 sind bis spätestens 30. April bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus einzureichen. Bei verspäteter Anmeldung wird ein möglicher Anspruch ab dem Folgemonat des Einreichdatums geprüft und anteilmässig ausgerichtet. Formulare und weitere Informationen sind unter Telefon 041 349 12 31 erhältlich.



Nora Gomringer: Lyrik

Performance und Poesie

Nora Gomringer, geboren 1980, ist Schweizerin und Deutsche. Sie lebte unter anderem vier Jahre in den USA, wo sie enge Kontakte zur Performance-Poesie-Szene pflegte. Sie war Gast zahlreicher Poesie-Festivals rund um die Welt, von San Francisco bis aktuell in Moskau.

2006 veröffentlichte sie ihren Gedichtband «Sag doch mal was zur Nacht», was zum literarischen Durchbruch, gefolgt von namhaften Preisen, führte.

Nun liegt ihr neues Buch «Klimaforschung» vor. Gomringer erforscht darin die Schwankungen im Betriebsklima zwischen ICH – DU und der Welt. Ein Beispiele: «Liebesrost» – «Über Nacht/ bist du oxydiert/ neben mir...»

Gedichte sind Ausdruck der Wetterfähigkeit sensibler Menschen mit grossartiger Sprachbegabung. Gomringers Texte sind witzig, schlicht, doch mit doppeltem Boden, unsentimental, doch nie zynische Wortartistik mit Tiefgang.

Grossartig ist sie aber auch als Vortragskünstlerin: Gomringer spielt und singt ihre Texte; Performance eben, die lustig und lustvoll berührt – ein Ausnahmetalent kommt nach Horw!

- Datum: Dienstag, 5. Mai
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Gemeindebibliothek, Oberstufenschulhaus
- Eintritt: frei

Werbung

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 27. April 2009 bei Ihrem Einkauf



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

[Rabatte sind nicht kumulierbar]



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Chor-Konzert

«Stimmband Luzern»

«Aus jüdischen Welten», Lieder und liturgische Gesänge mit Sumi Kittelberger, Sopran, musikalische Leitung, Arrangements und Klavier: Lev Vernik

30 singfreudige Frauen und Männer aus dem Raum Luzern singen seit 1993 im Chor «Stimmband». Dank langer Probearbeit und intensiver Stimmbildung begeistert der Chor in seinen spannend konzipierten Konzertprogrammen durch seine Frische und seinen ausgewogenen Chorklang. Der musikalische Schwerpunkt liegt bei a capella Literatur. Für die jährlichen Konzerte wird jeweils mit jungen, professionellen Musikern zusammengearbeitet.

Im neuen Programm präsentiert der Chor die Vielfalt und die verschiedenen Facetten der jüdischen Vokalmusik. Der Bogen spannt sich von jiddischen Liebesliedern, osteuropäischen Gebetsweisen über synagogale Gesänge a capella aus dem Mittelalter (S. Rossi) und aus der Wiener Tradition (Salomon Sulzer), Lieder auf Ladino, der Sprache der Spanischen Juden, bis hin zu modernen israelischen Songs auf hebräisch.

Die meisten Lieder sind von Lev Vernik, dem neuen musikalischen Leiter, für den Chor arrangiert und werden auch von ihm auf dem Klavier begleitet.

Seit Januar 2006 ist Lev Vernik als Chordirektor und Kappelmeister am Luzerner Theater tätig. Sumi Kittelberger gehört seit 2007 zum Ensemble des Luzerner Theaters. Sie weist eine breite Konzerttätigkeit als Sängerin an renommierten Festivals und Festspielen auf.

Der Chor «Stimmband» und die Kunst- und Kulturkommission der Gemeinde Horw laden alle herzlich zu diesem Konzert – einmal in Horw und einmal in Grafenort – ein.

- Datum 1: Samstag, 9. Mai
- Zeit: 20.00 Uhr
- Abendkasse ab 19.15 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Eintritt: 25 Franken, für Schüler und Studenten 15 Franken, gratis für Kinder bis 12 Jahre
- Datum 2: Sonntag, 10. Mai
- Zeit 17.00 Uhr
- Ort: Herrenhaus Grafenort



Mitat Tahirsylai, Nicole Strässle, Olga Krejci, Gregor Deschwanden, Josef Krejci, Ronny Heer, Stefanie Gut, Sämy Lingg, Fabio Hess, Sara Baschung

Sportlerehrung

Von Schweizermeistern bis zu Weltmeistern – die Gemeinde Horw durfte am 1. April in der Horwerhalle elf erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ehren. Nach den einleitenden Worten von Gemeindepräsident Markus Hool und Einwohnerratspräsident Reto Deschwanden überreichten die Mitglieder der Horwer Sportkommission den Sportlerinnen und Sportlern eine kleine Anerkennung. Im Beisein von Eltern, Trainern und Vereinsvertretern durften die Geehrten nochmals ihre Leistungen gewürdigt wissen und ihre Pläne für die nächste sportliche Zukunft bekannt geben.

An der diesjährigen Sportlerehrung wurden folgende Horwer Sportlerinnen und Sportler geehrt:

- Sara Baschung: 3. Rang, U18-Beachvolleyball Schweizermeisterschaft
- Gregor Deschwanden: 3. Rang Mannschaft im Skispringen Schweizermeisterschaft

- Nadja Fellmann: 2. Rang FU-18 RA Inner-schweiz Handball Schweizermeisterschaft
- Stefanie Gut: 3. Rang U23 Dreisprung Schweizer Meisterschaft
- Ronny Heer: 1. Rang Nordische Kombination Schweizer Meisterschaft
- Fabio Hess: 3. Rang, Handball U-15 Inter, Schweizermeisterschaft
- Olga Krejci: 3. Rang Weltmeisterschaft Schwimmen
- Josef Krejci: 1. Rang Weltmeisterschaft Schwimmen
- Sämy Lingg: 3. Rang, Handball U-15 Inter, Schweizermeisterschaft
- Nicole Strässle: 3. Rang Schweizermeisterschaft Geräteturnen
- Tahirsylai Mitat: Weltmeister WKA, Thai Kick-Boxen.

Herzliche Gratulation allen Horwer Sportlerinnen und Sportlern zu ihrem Erfolg!

Werbung

GEMEINDEBIBLIOTHEK

Oberstufenschulhaus, www.bvl.ch



Angebot:

Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, Kassetten

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do	15.00 – 18.00
Di, Fr	18.00 – 20.00
Sa	09.00 – 12.00
Schulferien:	Freitag und Samstag

Kommen Sie vorbei, ein breites und interessantes Medienangebot erwartet Sie!



Breit akzeptiert dank Vertrauen

Der Tätigkeitsbericht 2008 vom Büro für Jugendfragen liegt vor. Auf der Website der Gemeinde Horw kann der acht Seiten umfassende Jahresrückblick des Büros für Jugendfragen eingesehen und heruntergeladen werden. Der Bericht gibt Einblick in die Tätigkeit des Büros während des vergangenen Jahres.

Vor Ort präsent

Die unkonventionelle Erfolgsgeschichte mit dem Bauwagen im Rüteli ging 2008 bereits ins dritte Jahr. Dieses Mal wurde eine Betriebsgruppe mit eingebunden, welche eigenverantwortlich den Wagen nutzte und Verantwortung für den Platz übernahm. Dies führte zu einer spürbaren Veränderung der Verhältnisse vor Ort: Im Vergleich zu den letzten Jahren haben Vandalismus und Littering stark abgenommen. Neu gestrichen und ausgebaut, präsentiert sich der Wagen in strahlendem Blau, und der von den jungen Leuten ausgestaltete Innenraum lässt keine Wünsche offen. Auch das Netzwerk Jugend Horw, welches 2008 wiederum die Grundsteine für diverse Aktionen und Projekte legte, befasste sich intensiv mit der Thematik von öffentlichem Raum und Jugend. Das erarbeitete Benutzungskonzept für die Schulanlagen ist ein Beispiel, welches bereits Wirkung zeigt und damit erneut auf die guten Ergebnisse der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Beteiligten verweist.

Papiermühle gut besucht und beliebt

Die 168 Fremd- und Eigenveranstaltungen in der Papiermühle sprechen eine deutliche Sprache: Die Räumlichkeiten des Jugend- und Kulturtreffs sind beliebt. Die Verwaltung und der Unterhalt sind dementsprechend komplex geworden und werden jetzt elektronisch erfasst bzw. teamintern koordiniert.

Nebst Dauer- und Einzelvermietungen und Eigenveranstaltungen im Treff wird nun auch der neu gestaltete Clubraum neben den Büroräumlichkeiten im 3. Stock für unterschiedliche Aktivitäten genutzt. Unter der Woche ist es der Ort, wo Jugendliche ihre Hausaufgaben erledigen oder Bewerbungen schreiben. Während der Wintermonate diente der Raum als Treffpunkt für Kino- und Spielabende. Mit drei neuen Computern, einem Beamer und Musikanlage wird neuen Medien Platz gegeben und eine zeitgemässe Infrastruktur garantiert.

Synergien nutzen – Kräfte bündeln

Die Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen war immer schon ein wichtiger Bestandteil der Arbeit und ermöglicht den zielgerichteten Einsatz von Ressourcen. Insbesondere die Kooperation mit der kirchlichen Jugendarbeit konnte 2008 verstärkt werden. Das gemeinsam in der Zwischenbühne realisierte EM-Studio, bei dem sich der Verein Zwi-

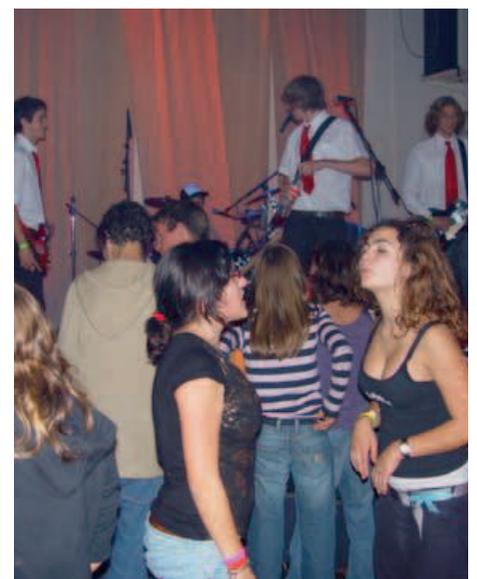
schenbühne ebenfalls beteiligte, war nur ein Ergebnis dieser fruchtbaren, gemeinsamen Tätigkeit.

Respekt und Akzeptanz

Die Themenschwerpunkte im Tätigkeitsbericht 2008 werden auch im Jahr 2009 im Vordergrund stehen: Das Zugänglichmachen von Freiraum für Jugendliche und die damit verbundene Aufforderung, Verantwortung zu übernehmen. Die Grundlage dafür ist jedoch, dass junge Menschen respektiert und angehört werden, denn erst dadurch wird die Integration in unsere Gesellschaft ermöglicht. Das Gehör für die Jugend und das entsprechende Vertrauen ins Büro für Jugendfragen bilden denn auch die abschliessenden Anliegen im Jahresbericht 2008.

Mädchenkulturtag 2009

Am 21. März organisierte die Fachgruppe für Mädchenarbeit bereits zum dritten Mal den vielfältigen überregionalen Anlass im Jugendzentrum ZofJ in Sursee. Kreativität und das Ausprobieren von diversen Freizeitaktivitäten standen auch dieses Jahr im Vordergrund und konnten in verschiedenen Workshops und bei Atelierbesuchen ausgelebt werden. Nach Spaghettiplausch und selbst gestaltetem Abendprogramm war die Stimmung in der Disco auf dem Höhepunkt. Dementsprechend ungerne verliessen die 71 Teilnehmerinnen – darunter neun Mädchen aus Horw – das ZofJ.



Feuerwehrgebäude

Nach einer Bauzeit von neun Monaten konnte im April 2009 die Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgebäudes erfolgreich abgeschlossen werden.

Raumbedarf und Konzept

Aufgrund der gestiegenen Ansprüche an Sicherheit, Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit und der nicht mehr genügenden Raumfläche begannen ab 2003 erste Abklärungen über einen Ausbau des Feuerwehrgebäudes aus dem Jahre 1975.

Nach diversen Beurteilungen (Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, Stellungnahme durch das Feuerwehrinspektorat, Tragkonstruktion und wärmetechnische Beurteilung) wurden verschiedene Anbauvarianten, Verkauf des bestehenden Feuerwehrgebäudes bzw. ein Neubau geprüft. Projektbeteiligte kamen zum Schluss, dass die Anbauvariante Süd als Bestvariante realisiert, der Wohnungsaufbau abgebrochen und nach neuem Konzept und Wärmedämmforderungen wieder aufgebaut werden sollte. Dadurch konnte der Raumbedarf optimal realisiert und gleichzeitig die Wohnnutzung von der Feuerwehr getrennt werden. Das dreigeschossige Gebäude wurde nach Süden um zwei Fahrbahnen erweitert und gleichzeitig konnten Kommando- und Atemschutzraum entsprechend vergrössert werden.

Baublauf

Nach erfolgter Genehmigung des Bericht und

Antrags durch den Einwohnerrat im November 2007, wurde mit den ersten Vorbereitungsarbeiten begonnen. Aus statischen Gründen musste das Terrain im Bereich des Anbaus mit einem Kieskoffer für rund ein halbes Jahr vorbelastet werden und für das Feuerwehrprovisorium im alten Werkhof wurde die Detailplanung aufgenommen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner mussten in Ersatzwohnungen umziehen. Am 18. August 2008 konnte mit den Bauarbeiten termingerecht gestartet werden. Nach der Baustelleninstallation erfolgte der Abbruch der Wohnungen sowie andere gezielte Rückbauarbeiten. Zur Erdbebenertüchtigung wurden bestehende Pfahlfundationen verstärkt und zusätzliche Betonscheiben eingebaut.

Anfangs November, nach Fertigstellung des Betonanbaus und noch vor dem Wintereinbruch erfolgte das Aufrichten des Systemholzbaus im zweiten Obergeschoss. Der Innenausbau der Wohnungen und der Feuerwehrräumlichkeiten im ersten Obergeschoss begann unmittelbar danach. Auf Antrag der Feuerwehrkommission und ausgewiesenen Platzbedürfnissen wurde anstelle des Gewerberaumes/Ateliers im 1. Obergeschoss ein zweiter Theorieraum realisiert.

In der Debatte im Einwohnerrat wurde eine unterhaltslose Fassade verlangt. Nach Prüfung diverser Materialien fiel der Entscheid auf eine mit wasserabweisender Folie hinterlegte Fassade aus unbehandelten Douglasstäben.

Der strenge und kalte Winter behinderte zeit-

weise ein zügiges Vorankommen, sonst konnten der Anbau und die Sanierung wie geplant ausgeführt werden.

Das kubische Gebäude mit Holzfassade und einzelnen roten Fassadenelementen präsentiert sich nicht nur optisch gut, es verfügt nebst der Vergrösserung über Erdbebensicherheit, einen Lift, verbesserten Schallschutz und Wärmedämmungen nach Minergiestandard und erfüllt damit heutige und zukünftige Anforderungen.

Feuerwehr Horw

Die Feuerwehr Horw hat eine Infrastruktur für eine Schadenwehr von 95 Angehörigen der Feuerwehr. Die Vorgaben (Personal, Ausrüstung und Fahrzeuge) erfolgen durch das Feuerwehrinspektorat des Kantons Luzern. Die Werte der Einstufung setzen sich aus Einwohnerzahl, Gebäudeversicherungswert in Franken, Fläche in Quadratkilometer und Anzahl Gebäudeteile zusammen. Weitere Faktoren sind Anzahl Alarmierungen und Topographie. Aufgrund des Umfangs der Risiken und Gefahren betreibt Horw eine eigenständige Feuerwehr, arbeitet aber in Ausbildungs- und Einsatzprozessen sowie Gebietsabtretungen mit den Nachbarwehren zusammen. Die Koordination und Genehmigung erfolgt durch das Inspektorat.

Einweihung am Samstag, 2. Mai

Am Eröffnungstag, nach der Einweihung um 10.00 Uhr, erhalten Besucherinnen und Besucher einen spannenden Einblick in den Feuerwehrbetrieb. Für die ganze Familie gibt es überdies Attraktionen, Spiel und Spass mit Festwirtschaft bis 16.00 Uhr.

Werbung

Ja für ein aufgeschlossenes Horw!

- Wir wollen unseren Lebensraum erhalten und **attraktiver** gestalten!
- Wir wollen, dass Horw eine selbstbewusste Gemeinde bleibt und **grenzen uns deshalb nicht aus!**
- Wir wollen eine gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, **deshalb machen wir in der Steuerungsgruppe aktiv mit!**
- Wir lehnen ein Fusionsdiktat von Kanton und Stadt ab, **deshalb engagieren wir uns in der Steuerungsgruppe und suchen nutzbringende Lösungen!**

**Ja zur Abklärungsphase am 17. Mai
→ und nur darüber stimmen wir ab!**



NEUERÖFFNUNG FEUERWEHRGEBÄUDE**HORW**

**Einweihung 10:00 Uhr
Attraktionen, Spiel und
Spass, Festwirtschaft ...
Für die ganze Familie!
Ab 10:00 bis 16:00 Uhr
Kantonsstrasse 154b**

**Ev.-ref. Kirche****Ökumenisches Fraue Znüni**

Seit über 20 Jahren führt die Schweizerin Magda Nur in Somalia einige Ambulatorien. Sie erzählt über ihre Arbeit, über die Menschen. Und sie berichtet über die politische Lage in Somalia. Sie wird allen Gästen Dias von dieser ganz anderen Welt zeigen.

- Datum: Mittwoch, 6. Mai
- Zeit: 9.00 Uhr
- Ort: Gemeindesaal der ref. Kirche

Tages-Pilgerwanderung

- Datum: Donnerstag, 21. Mai
- Start: ab Johanneskirche Kriens um 10.40 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst mit Jodel-Messe (Berner Jodler)
- Weg: über die Höll, Bruust auf den Rengpass und hinab nach Alpnachstad. Rückkehr mit dem Zug.

Konfirmandenunterricht

Die Schülerinnen und Schüler der 2. und der 3. Oberstufe werden direkt angeschrieben und über den Konfirmandenunterricht informiert:

- Konfirmandenjahr I: Besuch Religionsunterricht in der Schule und monatliche Jugendgottesdienste
- Konfirmandenjahr II: zweitägiges Lager an Fronleichnam, 20 Unterrichtslektionen in Blöcken, Teilnahme und Mitmachen an Gottesdiensten, Konfirmation am Palmsonntag 2010.

Sollte jemand kein Informationsschreiben erhalten, meldet er sich bitte bei Pfarrer Peter Moser, Telefon 041 340 63 86, 041 340 76 21, peter.moser@lu.ref.ch.

Werbung**Komitee Zukunft Horw**

**Wollen Sie, dass die Horwer Halbinsel
zur Baulandreserve von Luzern wird?**

NEIN Danke am 17. Mai
Wir brauchen kein Fusionsprojekt GrossLuzern





Einheimischentage am Pilatus

Zum Spezialtarif auf den Pilatus

Alle Einheimischen aus Obwalden, Nidwalden, Stadt Luzern, Kriens, Horw, Emmen, Littau, Malters, Schwarzenberg, Ebikon, Meggen und Adligenswil fahren an den Wochenenden vom 16. und 17. Mai sowie 15. und 16. August auf allen Teilstrecken der Pilatus-Bahnen mit 50 Prozent Ermässigung auf den Normaltarif. Ein Retourbillet auf den Pilatus von und nach Kriens oder Alpnachstad kostet somit nur 32 Franken für Erwachsene und 16 Franken für Kinder von 6 bis 16 Jahren. Um vergünstigte Bilette zu erhalten, muss man an der Kasse in Kriens oder Alpnachstad einen gültigen Ausweis mit Wohnortangabe vorweisen.



Reiten im öffentlichen Raum

Der Umgang mit Pferden will gelernt sein und ist Voraussetzung für ein langfristiges und harmonisches Miteinander von Mensch und Tier.

Sicherheit und Toleranz

Reiter sind angehalten, ihren Pferden täglich ausreichend Bewegung zu verschaffen und sie an den Strassenverkehr zu gewöhnen. Sie sollten niemals querfeldein, sondern nur auf Strassen und Wegen reiten. Trottoirs und ausgewiesene Fuss- und Radwege sind zu meiden. Fussgängern, Radfahrern und Motorfahrzeugen begegnet man nur im Schrittempo. Das Tempo ist dem Gelände und der jeweiligen Verkehrslage anzupassen. Auf Strassen mit starkem Verkehr dürfen nur geübte Reiter und nur auf verkehrsgewohnten Tieren reiten.

Das Reiten zu zweit nebeneinander ist nur gestattet in einem geschlossenen Verband von wenigstens sechs Pferden sowie ausserorts bei Tag auf Strassen mit schwachem Verkehr. In der Dämmerung und bei Dunkelheit müssen Reiter und Führer von Pferden eine hinten gut sichtbare Beleuchtung tragen.

Ein harmonisches Miteinander von Mensch und Tier setzt voraus, dass man diese Regeln kennt und beachtet. Reiter sind gerne bereit, Pferdeinteressierten – auch Kindern und Jugendlichen – Auskünfte zu erteilen und damit zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beizutragen. Fussgänger, Radfahrer und Fahrzeuglenker sollten sich Pferden immer rücksichtsvoll und zurückhaltend nähern. Pferde sollte man niemals mit lärmern oder hupen erschrecken. Pferd und Reiter sind dankbar für diese Rücksichtnahme.

Werbung

Bewegung und Entspannung vor und nach der Geburt

- Yoga in der Schwangerschaft zur Geburtsvorbereitung
- GeburtsvorbereitungswEEKEND für Paare
- Rückbildung nach Pilates

Carmen Zimmermann-Steiger
dipl. Hebamme HF
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
Telefon 041 320 63 06
kontakt@hebamme-luzern.ch
www.hebamme-luzern.ch



Gratis Hörtest

Gratis Service und Reinigung auch an Fremdgeräten

HÖRBERATUNG HORW

Kantonstr. 67 6048 Horw 041 342 0502

Ihr Spezialist für Hörgeräte, Hörhilfen und Gehörschutz

Sennheiser - Kopfhörer für Fernsehen

Hörgeräte der führenden Hersteller

Phonak **Siemens**
GN Resound **Widex**
Oticon **Bernafon**

Gygax Gartenbau Horw
www.gygaxgartenbau.ch
Telefon: 041 340 26 26



Sicher unterwegs auf zwei Rädern

Wenn es Frühling wird, beginnt auch die Velosaison. Ob man das Fahrrad für den täglichen Arbeitsweg braucht oder nur hin und wieder als Sportgerät in der Freizeit: für ungetrübten Rad-Spass sollte das Velo jederzeit gut in Schuss sein. Ein regelmässiger Velo-Check ist deshalb sinnvoll:

- Sind die Bremsen in Ordnung?
- Ist die Kette geölt?
- Sind die Reifen genügend gepumpt?
- Ist die Glocke funktionstüchtig?
- Hat das Velo eine gültige Velo-Vignette? Sie muss bis spätestens 1. Juni erneuert werden.
- Funktionieren Vorder- und Rücklicht? Wenn es dunkel wird, ist das Unfallrisiko dreimal so hoch wie tagsüber. Ideal ist deshalb eine fix montierte Beleuchtung, denn die ist immer mit dabei.
- Velohelm auf!

Helm auf!

«Helm auf» oder «Den Kopf nicht vergessen»: Auf jeder Velofahrt – ob auf einer kurzen Strecke in der Stadt oder auf dem Tagesausflug mit der Familie – gehört der Velohelm auf den Kopf. Denn der Helm kann vor schweren Kopfverletzungen und bleibenden Schäden schützen. Kaufen sollte man einen gut sitzenden Velohelm mit der Bezeichnung EN 1078. Im Fachhandel gibt es vom 1. April bis 15. Mai Velohelmbons: beim Kauf eines neuen Helms erhält man eine Vergünstigung von 20 Franken. Mehr Infos dazu findet man unter www.velohelm.ch.



15. und 16. Mai

Dorffest

mit vielen Überraschungen auf der Event-Bühne

Blaskapelle Dorfmusikanten Horw, Horwer Chor, Nachtheueler, Romantic-Chörli und andere mehr

Freitag, 15. Mai, 16.00–20.00 Uhr (Festzelt bis 24.00 Uhr)

Samstag, 16. Mai, 08.30–16.30 Uhr (Festzelt bis 19.00 Uhr)

Die Festwirtschaften führen das Bistro Novum, die Caffé-Bar PaVino und der Modelleisenbahnclub Kirchmättli

Frühlingsmarkt

Samstag, 16. Mai, 08.30–16.30 Uhr

im Zentrum Horw

mit Festwirtschaften in den Bereichen Dorfplatz und Kirchmättli

Jugendchor Nha Fala 10.30 Uhr Marktgasse

Übergabe Horwer Freiwilligenpreis 11.00 Uhr Dorfplatz

15. Velobörse

der Umwelt- und Energiekommission Horw

Samstag, 16. Mai 2009

beim Oberstufenschulhaus

Veloannahme: 08.30–10.00 Uhr

Veloverkauf: 10.30–14.00 Uhr

Auszahlung/Velorücknahme: 14.00–15.00 Uhr

Bündnis gegen Depressionen

Aktionswochen vom 4. bis 16. Mai

Eine Depression ist eine Krankheit, die jeden und jede treffen kann. Sie ist kein Ausdruck persönlichen Versagens, sondern eine ernst zu nehmende Erkrankung.

Mit dem Ziel, die Früherkennung der Depression und das Wissen über diese Krankheit sowie ihre Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern, organisiert das «Luzerner Bündnis gegen Depression», welches bei den kantonsärztlichen Diensten Luzern angesiedelt ist, im Mai zwei Aktionswochen.

Geplant sind Veranstaltungen unter anderem zu Themen wie «Depression und Arbeitswelt», «Depressionen bei Jugendlichen», «Erschöpfung und Depressionen bei Eltern nach einer Geburt», «Altersdepression» und «Psychotherapie». Zudem wird am 8. Mai eine interaktive Theatervorstellung in der Aula der Kantonsschule Reussbühl aufgeführt, und das psychiatrische Ambulatorium im Löwengraben 20 öffnet für die Luzerner Bevölkerung ihre Türen.

Das Detailprogramm ist unter www.luzernerbuendnis.ch, Rubrik «Veranstaltungen», abrufbar oder kann unter 041 228 66 09 bestellt werden. Weiterführende Links zum Thema Depression sowie Adressen von Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige findet man ebenfalls auf der Projekthomepage.



100 Jahre Schulhaus Hofmatt

Herzlich willkommen

Alle Hofmättler freuen sich, am Samstag, 9. Mai, mit vielen Gästen den Geburtstag des ältesten Schulhauses von Horw feiern zu können. Für diesen besonderen Tag haben sie ein reichhaltiges Programm zusammengestellt:

- Von 13.00 bis 18.00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, in der Festwirtschaft eine Wurst, einen Eistee oder vielleicht ein Stück Geburtstagskuchen zu geniessen.
- Um 14.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Festprogramm im Zelt.

- In den Pausen, oder wann immer Sie wollen, können Sie ein «altes» Schulzimmer und die Präsentation «100 Jahre Hofmatt in Bildern und Dokumenten» in der Turnhalle besichtigen. Vielleicht treffen Sie dabei ein ehemaliges «Schuelgshpänli» und tauschen Erinnerungen und Anekdoten aus oder amüsieren sich über Begebenheiten aus früheren Zeiten.

Festprogramm

- 100 Jahre Hofmatt aus der Sicht:
- des Gemeindepräsidenten Markus Hool

- des Rektors Andreas Müller
- einer Schülerin/eines Schülers
- der Schulleiterin Fränzi Rindlisbacher

Schülerdarbietungen

Alle 325 Kinder zeigen verschiedenste Darbietungen und geben einen kleinen Einblick in die Schule von gestern, heute und morgen: Wie war eine Turnstunde damals und wie heute? Jodeln macht Spass! Buchstabensprüche sind unheimlich schwierig! Kinder entdecken eine «Timemachine». Das

Fortsetzung auf Seite 17

Veranstaltung

- Datum: Samstag, 9. Mai
- Zeit: 13.00 – 18.00 Uhr
- Ort: Schulhaus-Areal Hofmatt

Programm

13.00 – 18.00 Uhr: Festwirtschaft auf dem Schulhaus-Areal

ab 14.00 Uhr: Festprogramm:

- 100 Jahre Schulhaus Hofmatt aus der Sicht:
 - des Gemeindepräsidenten Markus Hool
 - des Rektors Andreas Müller
 - einer Schülerin/eines Schülers
 - der Leiterin Fränzi Rindlisbacher
- Schülerdarbietungen aller 325 Kinder
- Zum Abschluss spielt die bekannte und beliebte Band «Superhaas»!

Werbung





Gehen Sie wählen...
Ihre Stimme zählt!



NEIN

zur Initiative Bootshafen Horw

hafenhorw.ch

bei einer Annahme der Initiative entgeht Ihnen:

- Aktiver Erholungsraum
- Mehrwert für die Horwer-Bevölkerung
- Aufwertung der Bucht

- Entspannen & Geniessen am See
- Attraktiver Seezugang für alle Horwer

concept and realization slich - the advertising agency

Mehr Informationen finden Sie von IG Bootshafen Emethorw unter www.hafenhorw.ch

unterstützt durch:





Fortsetzung von Seite 16

Neuste aus dem Klassenzimmer: classroom rap, Mister Sandman, Tanzmedley, Achtung Tanzflöhe. Schau da, ein Dingsda! Gespräche mit verschiedenen Generationen Hofmattschülern und anders mehr. Lassen Sie sich überraschen!

Pause

- Besichtigung der Schulzimmer heute und gestern und der Präsentation
- Gemütliches Plaudern in der Festwirtschaft
- Apéro für geladene Gäste

Konzert

Zum Abschluss spielt die bekannte und beliebte Band «Superhaas».



Elternschule

Geschwisterrivalität

Was tun, wenn ältere Geschwister eifersüchtig auf das neue Familienmitglied reagieren? Wie handhaben, wenn sich die Kinder ständig zanken? Wie weit dürfen Kinder Streitigkeiten selbstständig austragen? Die Veranstaltung «Geschwisterrivalität» gibt Erziehenden und interessierten Personen Antwort auf diese Fragen.

Streitigkeiten unter Geschwistern sind im Alltag für Erziehende schwierig mit anzusehen und auszuhalten. Wer hätte nicht lieber Friede und Harmonie anstatt Zank und Streit? Oft greifen wir schnell ein, sanktionieren, bewerten. Wir lernen in dieser Veranstaltung Grundlagen, wie Geschwisterrivalität zustande kommt und überdenken unseren Umgang mit diesem Thema. Theorie und eigene Praxisbeispiele werden an diesem Abend Hand in Hand gehen.

- Datum: Mittwoch, 13. Mai
- Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
- Ort: Essraum Schulhaus Hofmatt
- Leitung: Trudi Brunner-Stofer, Familien- und Jugendberatung Horw
- Kosten: 10 Franken
- Anmeldung: per Post oder E-Mail an Marianne Lutz, Stirnrütstrasse 43, Telefon 041 340 24 10, esh@gmx.ch

Musikschule

Erfolge an der Musikschule

Am schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerb haben Lara Zumoberhaus und Andrija Karacic mit der Mandoline sowie Ante Beljan mit der Gitarre je einen dritten Rang in ihrer Kategorie erreicht. Herzliche Gratulation!

Am schweizerischen Jungmusikantentreffen im Casino Zug hatte unsere Schwyzerörgel-Gruppe unter Leitung von Paul Fries einen Auftritt, der mit lautem Applaus und einer guten Besprechung (es gab keine Noten) aufgenommen wurde. Auch diesen Musikschülern gebührt ein grosses Kompliment.

Neues Schulprogramm

Die neuen Schulprogramme sind fertig. Sie können bei der Musiklehrperson, in der Schule, auf dem Schulsekretariat, am Schalter der Gemeinde oder beim Musikschulbüro, Telefon 041 349 14 20, kostenlos bezogen werden. Anmeldefrist ist der 16. Mai. Vor dem Anmelden sollte man die Schulordnung lesen.

Veranstaltungen

- Freitag, 8. Mai, 18.00 Uhr, ORST-Aula: Vortrag Klasse Kholodova, Gesang
- Mittwoch, 13. Mai, 15.30 Uhr, Blindenheim: Vortrag Klassen Schneider und Fries, Klarinette und Schwyzerörgeli
- Samstag, 16. Mai, 11.00 Uhr, ORST-Aula: Vortrag Klassen Inauen und Flückiger, Streicher- und Blockflötenensemble

Fortsetzung auf Seite 18

Werbung

17. Mai 09
Stimmen Sie
NEIN zur Initiative
Bootshafen

Mehr Infos finden Sie unter:
hafenhorw.ch

NEIN zur Initiative
Bootshafen Horw

Gehen Sie wählen...
Ihre Stimme zählt!

concept and realization sl.ch - the advertising agency

Fortsetzung auf Seite 17

- Samstag, 16. Mai, 16.00 Uhr, Allmend-Aula, ORST-Aula, ORST-Pavillon: Piano-night
- Mittwoch, 20. Mai, 20.00 Uhr, ORST-Aula: Lehrerinnen- und Lehrer-Konzert «Modern Times»
- Sonntag, 24. Mai, 19.00 Uhr, Pfarreisaal: Musikschulkonzert des JBO und des Bläserensembles
- Montag, 25. Mai, 18.00 Uhr, ORST-Pavillon: Vortrag Klasse Keiser, Blockflöte
- Mittwoch, 27. Mai, 18.00 Uhr, ORST-Aula: Vortrag Klasse Ruckli, Querflöte
- Mittwoch, 27. Mai, 18.30 Uhr, Allmend-Aula: Vortrag Klassen Kaufmann Djembé und Akkordeon
- Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr, Allmend-Aula: Vortrag Klasse Kunz, Blockflöte
- Dienstag, 2. Juni, 19.00 Uhr, ORST-Pavillon: Vortrag Klassen Maddux und Schüeli, Gesang und Klavier
- Mittwoch, 3. Juni, 19.30 Uhr, Pfarreisaal: Musikschulkonzert «Zusammenspiel»
- Dienstag, 16. Juni, 19.00 Uhr, ORST-Pavillon: Vortrag Klasse Knapp, Saxophon
- Sonntag, 21. Juni, 20.00 Uhr, Krauerhalle Kriens: Jugendorchester Kriens/Horw, Konzert zu 50-Jahre MS Kriens



Schulhaus Biregg

Aktivitäten und Festivitäten

Gleich drei Anlässe fanden im vergangenen Monat in der Schule Biregg statt: Ein Puppentheater der Eingangsstufe, ein spannender Kinoabend mit Ronja Räubertochter und – als Höhepunkt – das 40-jährige-Jubiläum der Schule am 8. April.

Puppentheater

Die Kleinsten führten vor grossem Publikum mit selbst gebastelten Handpuppen das Theater vom «König, der ein Handwerk lernte» auf. Die Puppen, die bereits im Herbst entstanden, verwandelten sich im Laufe der Zeit ihrer Rolle entsprechend in Prinzessin, Räuber, Polizisten und Handwerker. Der begeisterte Applaus für die stolzen Puppenspielerinnen und Puppenspieler ist für die Kinder unvergesslich.

Kinoabend

Nach der Klassenlektüre des Buches «Ronja

Räubertochter» von Astrid Lindgren fand eine Filmvorführung bis spät in den Abend hinein statt, mit allem was dazugehört: Popcorn, Chips und Eistee für Kinder und Eltern. Der Ausgang am Freitagabend ins Schulhaus – einmal etwas anderes.

40-Jahr-Jubiläum

Am 26. August 1968 begann für fast 200 Kinder das Schuljahr im neuen Schulhaus Biregg. Die feierliche Einweihung wurde am 14. Juni 1969 gefeiert. 2002/2003 wurde die Schulanlage in zwei Etappen hervorragend saniert. 40 Jahre nach der Eröffnung hat sich vieles geändert. Heute gehen rund 34 Kinder im Biregg in die Schule. Die beiden Nebentrakte sind vermietet.

Mit einem Kinderspielmorgen und einem gemeinsamen Mittagessen für Eltern und Gäste feierten wir das 40. Geburtstagsfest des Schulhauses bei sonnigem Wetter.

Werbung

Ihr Pneuhaus

GILLIAG

Modernste Infrastruktur

Einlagerung von Kundenrädern

PW Reifen aller Marken

Krienserstrasse 12 | 6048 Horw | Telefon 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 420 63 23
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Michael Sprecher, Luzern	Nicole und Gabriel-Christoph Fritz-Michel, Horw	6008 StWE, Bifangstrasse 1
Georg Dalcher, Emmetten	Katharina und Franz Thali-Kristic, Horw	6482 und 6488 StWE, Rankried 2
Heidi Egger-Zettel, St. Niklausen	Marcel Egger, St. Niklausen	6727 und 6728 StWE, Stutzrain 47
Matthias Zingg und Corina Haas, Luzern	Dinkel und Korner Immobilien AG, Stans	7961 und 7964 StWE, Dormen

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Robal AG	Erneuerung Schwimmbecken, Einbau neue Treppe	St. Niklausenstrasse 105
Robal AG	Umbauten in der Wellnessanlage	St. Niklausenstrasse 107
Imvilag	zwei Wintergärten, Balkonverglasung im OG	Stutzstrasse 6, 8 und 10
Werner Debon	Gartensitzplatz Überdachung	Stegenhalde 17
Agnes und Erwin Burch-Feierabend	Neubau Gartenhaus	Rigiblickstrasse 21

Werbung




Audi



**Fahren, intensiv erlebt.
 Das Audi A5 Cabriolet.**

Entdecken Sie jetzt bei uns, wie schnell Sie in eine neue Welt der Offenheit eintauchen können. Das Audi A5 Cabriolet steht ab dem 24. April für eine Probefahrt für Sie bereit.

Audi A5 Cabriolet 2.0 TFSI, 155 kW (211 PS), 1984 cm³. Normverbrauch gesamt 6,8 l/100 km. CO₂-Emissionen: 159 g/km (204 g/km: Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie A.


AMAG RETAIL Audi Center Luzern
 Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens
 Telefon 041 348 09 09
www.kriens.amag.audi.ch

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	14.05.1929	Franz Studhalter, Birkenfeldweg 5
Zum 85. Geburtstag	10.05.1924	Anton Schleiss, Winkelstrasse 44
	12.05.1924	Egon Buchecker, Oberhaslistrasse 9
	15.05.1924	Tam Mai Ly-Lam, Bifangstrasse 22
Zum 90. Geburtstag	04.05.1919	Ingeborg Strobel-Lüdde, Dormenstrasse 31
	10.05.1919	Eva Weber-Gyopar, Grüneggstrasse 4
Zum 91. Geburtstag	07.05.1918	Margeritha Häberli-Baumgartner, Kirchfeldweg
	11.05.1918	Theophil Suter, Schöneggstrasse 31
	22.05.1918	Martin Hug, Kirchfeldweg
	26.05.1918	Bertha Heer-Küng, Kirchfeldweg
Zum 92. Geburtstag	26.05.1917	Heinrich Bucher, Kantonsstrasse 2
	26.05.1917	Johann Wiederkehr, Kirchfeldweg
Zum 93. Geburtstag	09.05.1916	Fridolin Haldi, Kantonsstrasse 2
Zum 97. Geburtstag	17.05.1912	Mathilde Hess, Kantonsstrasse 10

Zivilstandsnachrichten

Geburten	10.03.2009	Emilia Katharina Schärli, Oberwil
	11.03.2009	Jonathan Simon Kuhn, Hubelstrasse 3
	14.03.2009	Linus Caus, Kantonsstrasse 42
	18.03.2009	Filip Eichmann, Stutzrain 14
	18.03.2009	Gian Eichmann, Stutzrain 14
	22.03.2009	Aurel Tobias Brunner, Riedmattstrasse 8
	30.03.2009	Jaro Achermann, Hubelstrasse 5
Trauungen	06.03.2009	Markus Montella und Patrizia Meierhans, Neumattstrasse 15
	12.03.2009	Bruno Hung und Anna Eleonora Hirt, Kantonsstrasse 114
	20.03.2009	Christoph Martin Muri und Claudia Therese Segler, Krienserstrasse 8
	26.03.2009	Marc Buholzer und Michèle Cornelia Bachmann, Hans-Reinhard-Strasse 5
Todesfälle	04.03.2009	Angela Siegrist led. Huber, Kirchfeldweg
	16.03.2009	Walter Niklaus Brunner, Schöngrundstrasse 6
	19.03.2009	Anna Louisa Ackermann, Kantonsstrasse 2
	19.03.2009	Violette Magdalena Studer led. Klötzli, Kirchfeldweg
	20.03.2009	Margaretha Buholzer led. Illi, Kirchfeldweg
	22.03.2009	Marlise Grüter led. Achermann, Ebenauweg 1
	28.03.2009	Werner Robert Zumbühl, Stutzrain 31
	29.03.2009	Fanny Erni led. Strobel, Kantonsstrasse 2
Bürgerrecht	26.03.2009	Verena Quinke led. Grütter, Bachstrasse 6c

Personelles

Eintritte

- 01. Mai Dominik Bisang, Soziokultureller Animator
- 13. Juni Stefan Gomez, Sozialarbeiter

Austritte

- 31. Mai Erika Glasl, Sozialarbeiterin

Kurzinfo

Einwohnerrat 2009

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Daten 2009: 14. Mai, 18. Juni, 17. September, 22. Oktober, 19. November.

Abstimmungen und Wahlen 2009

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 17. Mai, 27. September.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Mai ist am Montag, 18. Mai 2009, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2009 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Mai ist am Donnerstag, 14. Mai 2009, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw
Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81
info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47,
info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81,
blickpunkt@horw.ch

Leserbriefe

In alphabetischer Reihenfolge pro Abstimmungsthema

Den Horwer Weg nicht versperren!

Die Botschaft der IG Horw ist einfach: keine Fusion! Diese Botschaft ist zu einfach und umgeht die politische und gesellschaftliche Verantwortung. Es ist unbestritten, dass die nahe Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden erfordert. Zu gross ist der Spar- und Effizienzdruck auf die Gemeinde, damit wir die Steuerbasis und die guten Leistungen halten können. Allein der neue Finanzausgleich und die Steuerrevisionen 2008 und 2011 «kosten» Horw gegen sechs Millionen Franken im Jahr. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind dabei noch nicht einberechnet.

Deshalb bringt uns weder die Fusionsdrohung noch der Fundamentalismus weiter. Die Lösung ist der Horwer Weg, der uns alle Optionen offen lässt. Intensive Abklärungen möglicher engerer Zusammenarbeitsformen werden uns den richtigen Weg für die Zukunft aufzeigen. Wenn wir diese Auswirkungen kennen, können wir in einer nächsten Abstimmung (in rund zwei Jahren) entscheiden, ob die Kooperation, weitere Interessengemeinschaften oder die Fusion der richtige Weg ist. Bis dahin dürfen wir uns den Weg nicht versperren! Deshalb JA zur Abklärungsphase für eine starke Stadtregion.

Christoph Haessig, Jungliberale Horw

JA zu Horw – NEIN zur Fusion

Wer die Grundsatzvereinbarung «Starke Stadtregion» genau liest, stellt rasch fest, dass es sich um ein stark fusionsorientiertes Projekt handelt. Unter dem Deckmantel «verstärkter Zusammenarbeit» soll im Projekt «Starke Stadtregion» tatsächlich das Terrain für weitere Gemeindefusionen vorbereitet werden. Zitat aus der Vereinbarung: «Unter Vorbehalt der demokratischen Legitimation sind sie (die Gemeinden) damit bereit, in den Fusionsabklärungsprozess einzutreten.» Und obwohl der Kanton Luzern es ablehnt, weitere Zusammenarbeitsformen abzuklären und einzig Fusionen zu unterstützen bereit ist, hält er in der Projektsteuerung den Vorsitz.

Die Stadt Luzern, die auch ausschliesslich in Fusionen das Heil sieht, ist mit zwei Sitzen in der Steuerungsgruppe vertreten. Was soll denn an einem solchen Prozess noch «ergeb-

nisoffen» sein? Das Projekt ist in der Aussage unehrlich, in der Anlage unsinnig und in seiner Fusionslastigkeit für Horw unnötig.

Ich lehne deshalb am 17. Mai die vorliegende Grundsatzvereinbarung ab. Damit wird der Weg frei für eine bessere Lösung für Horw.

Hans-Ruedi Jung, CVP-Einwohnerrat

Die Taktik der Fusionsbefürworter

Der Regionalplanungsverband Luzern (RPV) und der Verein LuzernPlus wollen sich, bezeichnenderweise erst nach der Abstimmung vom 17. Mai zum «Gemeindeverband Region LuzernPlus» zusammenschliessen. Das Ziel ist, durch Bündelung ihrer Aktivitäten die Interessen der Region Luzern in allen kommunalen Politikfeldern proaktiv zu vertreten. In diesem Verband wären somit alle Vorortsgemeinden inklusive Rothenburg, Udligenswil, Malters usw. und vor allem auch Meggen vertreten. Es ist das richtige Gefäss, um die Zusammenarbeit der Gemeinden weiter zu fördern.

Bisher wurden weder die Parteien, geschweige denn die Bevölkerung, über dieses Vorhaben informiert. Das Volk soll erst nach der Abstimmung vom 17. Mai ins Bild gesetzt werden. Eine vorherige Bekanntgabe würde eben die wahren Absichten der Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion» zu Tage fördern. Wer eine Fusion prüfen will, soll im Projekt «Starke Stadtregion» mitmachen; wem es um Zusammenarbeit geht, soll im «Gemeindeverband Region LuzernPlus» aktiv weiterarbeiten.

Die Taktik der Fusionsbefürworter, ihre Absichten zu verschleiern und gegenüber der Bevölkerung als reine Abklärungen zu verkaufen, zieht sich wie ein roter Faden durch die Flut ihrer Propaganda. Das kennen wir bereits vom Fall Littau. Es ist zu hoffen, dass die Stimmbürgerschaft nicht ein zweites Mal darauf hereinfliegen wird.

Robi Odermatt, Kantonsrat SVP

Kommunikation ist das A & O

Auf der ganzen Welt versucht man mit Gesprächen gute Lösungen und gemeinsame Wege zu finden. So wollen auch wir in Horw zur Kommunikation JA sagen und am 17. Mai die Abstimmung befürworten.

Jedem Kind wird beigebracht, dass man mit

Gesprächen Lösungen und Wege zu gemeinsamen Zielen findet. So wollen wir auch in Horw mitreden und mitbestimmen. Sollte dies für uns Einwohnerinnen und Einwohner in Horw nicht in die richtige Richtung zielen, werden wir bei einer späteren Abstimmung das Gespräch beenden. Doch dies heisst nicht, dass wir aus der gemeinsamen Gesprächszeit leer abziehen. Nein, diese Zeit kann schon sehr konstruktiv gewesen sein, wir nehmen mit was wir schon erarbeitet haben.

Liebe Horwerinnen, liebe Horwer, stimmen Sie JA am 17. Mai und befürworten Sie das Gespräch mit unseren Nachbarn.

Ruth Strässle, Einwohnerrätin FDP

Argumentation des Gemeinderates

Der Gemeinderat schreibt im letzten Blickpunkt, er sei zwar klar gegen die Fusion, man müsse aber trotzdem prüfen, ob eine Fusion oder eine verstärkte Zusammenarbeit vorteilhafter sei. Die Argumentation ist sehr fragwürdig. Wenn man nicht fusionieren will, dann muss dies auch nicht überprüft werden!

Der Regierungsrat wird in der Projektgruppe «Starke Stadtregion» die Steuerung übernehmen. Der Regierungsrat ist nur offen für eine Fusion, was er auch in der Grundsatzvereinbarung klar zum Ausdruck bringt. Die Stadt und der Kanton tragen zwei Drittel der Kosten. Beide sind klare Fusionsbefürworter. Eine ausgewogene Auslegeordnung ist mit dieser Konstellation nicht möglich.

Bekanntlich arbeiten kleine und mittlere Gemeinden deutlich effizienter als grosse «Verwaltungsapparate». Littau wurde mit einer versprochenen Steuersenkung zum Fusionieren geködert. Die erhofften Synergien sind bereits Schnee von gestern. Letzte Woche wurde bekannt, dass die Steuern in Luzern auf das Jahr 2012 voraussichtlich erhöht werden müssen.

Bleiben wir unseren Werten und unseren Stärken treu und sagen klar NEIN zum Fusionsprojekt.

Marcel Zimmermann, SVP Horw

Ja zur starken Stadtregion

Am 17. Mai steht für die Bevölkerung von Horw sehr viel auf dem Spiel. Sie kann entscheiden, ob der Gemeinderat weiterhin in der Arbeitsgruppe «Starke Stadtregion Luzern» mitarbeiten soll. Die sieben Agglomerationsgemeinden sollen die Vor- und Nachteile der Modelle Fusion und Zusammenarbeit abklären.

Für jedes Geschäft, welches der Gemeinderat dem Einwohnerrat vorlegt, wird verlangt, dass er vorher verschiedene Möglichkeiten abklärt und die Vor- und Nachteile der einzelnen Szenarien unterbreitet. Nur so ist eine sachliche Diskussion möglich, nur so können Lösungen erarbeitet werden. Das soll auch bei der kommenden Abstimmung so sein! Die Region um Luzern wird sich in Zukunft weiterentwickeln. Luzern muss sich einem verstärkten Wettbewerb innerhalb der Regionen stellen. Dass dabei die Gemeinde Horw im Rahmen einer verstärkten Zusammenarbeit mitbestimmen soll erachte ich als zwingend.

Wenn wir also auch künftig bei Herausforderungen, die unseren gesamten Lebensraum betreffen, mitgestalten wollen, so lassen wir doch den Gemeinderat die nötigen Abklärungen treffen. Das Ergebnis wird 2010 vorliegen. Mit den dann vorliegenden Entscheidungsgrundlagen kann das Volk über das weitere Vorgehen entscheiden. Zur Auswahl stehen «Weiterführung des heutigen Zustandes», «Kooperation» und «Fusion».

Ich bin gegen eine Fusion, aber ich will bei diesem Projekt mitreden und mitbestimmen! Deshalb bin ich für ein überzeugtes JA zur starken Stadtregion!

Irène Zingg, Einwohnerrätin FDP

Grube Grisigen der Natur überlassen

Ein JA zur Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen» ist selbstverständlich für mich als Anwohnerin ein grosses Anliegen.

Die Aufhebung der Abbauzone ist aber auch wichtig für Wanderer und Biker, die im Naherholungsgebiet Schwendelberg unterwegs sind. Dieses Bedürfnis wird durch die Erstellung von über 100 neuen Wohnungen im Raum Ennethorw stark an Bedeutung zunehmen. In den letzten Jahren wird der Weg von Horw über Grisigen, Höll, Himmlich, Burestübli nach Kriens oder umgekehrt immer häufiger als sehr attraktiver Rundweg benutzt. Auf der oberen Grisigenstrasse hätten die Wanderer und Biker neben den breiten 40-Tonnen-Lastwagen keinen Platz mehr und wären stark gefährdet.

Ich denke auch an die Bewohnerinnen und Bewohner der anderen Talseite. Wird auf Grisigen während 18 Jahren Aushub deponiert, haben wir dort eine lang andauernde Baustelle und unkultiviertes Gebiet, das eben die Bewohnerinnen und Bewohner der anderen Talseite besser sehen als wir.

Noch extremer wäre ein weiterer Abbau von Mergel. Die AG Ziegelwerke besitzen nämlich die Bewilligung zur Rodung von 32'882 Quadratmeter Wald. Auf dieser Fläche könnte dann wieder viele Jahre Material abgebaut werden, welches dann vermutlich mit Lastwagen nach Gettnau transportiert würde, weil in Horw nicht mehr fabriziert werden kann. Das wäre dann der absolute Super-GAU!

Mit einem kräftigen JA zu unserer Initiative können Sie diese anstehenden Probleme weit besser lösen!

Elsbeth Buholzer, Untergrisigen

Lastwagenverkehr ist zumutbar

Weshalb wurde die Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen» überhaupt lanciert? Wenn man sieht, wer hinter der Initiative steht, werden die Motive schnell klar. Die Anwohnerinnen und Anwohner der Grisigenstrasse befürchten Lastwagenverkehr und Lärm. Das ist verständlich.

Aber ist die Forderung der Anwohnerinnen und Anwohner auch angemessen? Die Grube Grisigen besteht seit Jahrzehnten. Seit jeher wurde dort Mergel abgebaut. Die Grube ist im Besitz der AG Ziegelwerke Horw-Gettnau. 2001 hat das Unternehmen den Abbau freiwillig eingestellt. Die Ziegelwerke haben jedoch das Recht, dort die Arbeit jederzeit wieder aufzunehmen. Soviel zur Rechtslage.

Es ist klar, dass sich die Anwohner in den letzten Jahren an die Ruhe gewöhnt haben und ihre Freude sich in Grenzen hält, wenn der Lastwagenverkehr nun wieder aufgenommen wird. Aber, wäre der Mehrverkehr, der nur auf einer Länge von etwa 600 Metern durch Wohngebiet führt, wirklich eine zu grosse Belastung?

Es ist klar, dass es eine grosse Zahl von Fahrten gibt, wenn man alles auf 18 Jahre hochrechnet, wie das die Initianten absichtlich tun. Tatsächlich sind es pro Stunde jedoch nicht mehr als zwei bis drei Fahrten. Ich finde, das müsste doch nun wirklich zumutbar sein.

Deshalb sage ich entschieden NEIN zur Initiative! Ich möchte, dass die Grube fachmännisch rekultiviert und die Gemeinde keinesfalls in einen teuren Rechtsstreit verwickelt wird.

Erhard Kälin, Kantonsrat SVP Horw

Werbung**Vitaminmangel trotz Nahrungsüberfluss?****Burgerstein Vortrag Vitamine**

- Mittwoch, 13. Mai 09, 19.30 Uhr
- Vitalis Drogerie (1. Stock)
- Referent: Hermann Bichsel
- Fr. 15.- / Person

**Anmeldung in der Vitalis Drogerie**

Vitalis

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Tel: 041 340 53 80
horw@vitalis-drogerie.ch



**Forstunternehmer
Spezialholzerei**

Luzern

079 208 87 51

CVP

Nein zum Projekt «Stadtregion»

Die CVP Horw hat anlässlich der Parteiversammlung vom 2. April über den Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» diskutiert. Die Anwesenden waren sich einig, dass übergeordnete Aufgaben gemeinsam anzupacken sind. Sie schienen sich auch einig zu sein, dass die bisher schon erfolgreich gepflegte Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden fortgeführt und intensiviert werden muss. Für die Mehrheit der Anwesenden war aber klar, dass erst dann wieder ernsthaft über Zusammenarbeit diskutiert werden kann, wenn das Thema Fusion vom Tisch ist. Es macht ihrer Ansicht nach keinen Sinn, die nächsten zwei Jahre damit zuzubringen, eine Fusion mit Luzern zu prüfen, wenn bereits heute klar ist, dass die Fusion für Horw aus verschiedenen Gründen keine Option ist. Die Zeit und die Ressourcen können anderweitig besser zur Stärkung der Stadtregion eingesetzt werden. Richtig und effizient wäre, wenn sich jene Gemeinden, welche eine Fusion ernsthaft prüfen wollen, zusammenschliessen und den Prozess möglichst rasch und zielgerichtet durchzögen. Genau so, wie es der Regierungsrat noch im letzten Sommer vorgeschlagen hat. Damit würde eine klare Ausgangslage für weitere Diskussionen betreffend Kooperation und Stärkung der Stadtregion geschaffen. Die eigenständig bleibenden Gemeinden, wie Horw und Meggen, können dann auf gleicher Augenhöhe mit der vereinigten Stadtgemeinde die bewährte Zusammenarbeit weiterentwickeln. Die Horwer CVP empfiehlt deshalb den Stimmbürgerinnen und -bürgern mit klarem Mehr, am 17. Mai den Beitritt zur Steuerungsgruppe «Stadtregion Luzern» abzulehnen.

Die Parteiversammlung hat zudem einstimmig beschlossen die «Bootshafeninitiative» abzulehnen. Es wäre nach Ansicht der CVP zu bedauern, wenn Horw sich die Chance auf eine weitere attraktive Freizeitanlage, die der Bedeutung der Gemeinde als grösster Seeanstösser angemessen erscheint, vergeben würde.

Der Gemeindeinitiative «Grube Grisigen der Natur überlassen» hat eine knappe Mehrheit der anwesenden Parteimitglieder zugestimmt. Sie gewichteten die Interessen des benachbarten Quartiers höher als die Wiederherstellung des Landschaftsbildes und die Interessen des betroffenen Unternehmens.

SVP

Wo bleibt der Mut?

In der Schweizer Geschichte nimmt der Mut breiten Raum ein. Das ist logisch, braucht doch der Kleine stets besonders viel Mut, um seine Existenz zu sichern. Das Schweizer Volk hat beschlossen, der EU nicht beizutreten, um nicht wesentliche Elemente der Freiheit preiszugeben. Den Willen zur Zusammenarbeit hat es durch die bilateralen Verträge bekundet. Die Meinung ist vorherrschend, dass sich diese Handlungsweise für unser Land gelohnt hat.

Doch das gefällt nicht allen, und so müssen sich unsere Behörden wehren gegen wiederholte Bemühungen der «Mächtigen» – welche sich wirtschaftlich zwar in enormen Schwierigkeiten befinden –, uns die verbliebene Unabhängigkeit Stück um Stück zu entreissen. «Das schweizerische Bankgeheimnis bleibt unverhandelbar» erklärte vor nicht so langer Zeit der Bundesrat. Im Gewühle um die Schwierigkeiten der UBS ging der Kompass jedoch etwas verloren.

Genau so, wie Wilhelm Tell sagte: «Was kümmert mich der Hut?», müssen wir heute sagen: «Was kümmern uns die Listen». Gut, wir befinden uns auf der «grauen» Liste. Es wird eine vordringliche Aufgabe unseres Bundesrates sein, abzuklären, was das praktisch bedeutet. Zu keinem Zeitpunkt hat man genau eruiert, welche Konsequenzen die «schwarze» Liste für uns gehabt

hätte. Zeitmangel oder fehlender Mut? Jedenfalls regt sich endlich das angebrachte schweizerische Selbstbewusstsein, mit Bestimmtheit aufzutreten und nicht einfach das Diktat der anderen mutlos zu akzeptieren. Das hat sich bei der Aushandlung der neuen bilateralen Verträge gezeigt. Da müssen unsere Verhandlungsdelegationen den Tatbeweis erbringen.

Was ist der Bezug zu Horw?

Auch in unserer Region häufen sich die Bestrebungen zur Konzentration. In grösseren Einheiten, hofft man, ist unser Volk besser manipulierbar als in überschaubaren Verhältnissen. So ist auch die Idee eines Grossluzern (Starke Stadtregion) entstanden. Die Stossrichtung ist klar erkennbar. Durch die Verschmelzung der sozial problematischen und multikulturellen Gemeinwesen mit den sich in geordneten Verhältnissen bewegendem Aussengemeinden hofft man, die politische Substanz in unserer Region zu verändern. Dass dabei kaum Synergie-Effekte entstehen würden, ist am Beispiel Luzern/Littau klar erkennbar. Dort müssen bereits ab 2012 die wegen Littau herabgesetzten Steuersätze wieder erhöht werden.

Auch in dieser Sache braucht es Mut, gegen den Strom zu schwimmen, nach den Worten Schillers «Vereint sind auch die Schwachen mächtig; der Starke ist am mächtigsten allein». Und Horw ist zweifellos stark. Wir setzen uns dafür ein, dass es so bleibt.

Werbung

GROSSE WANDERSCHUH-AKTION!

- Laufend Neuheiten
- Profitieren Sie
- Grosse Auswahl an Damen-, Herren- und Kinder-Markenschuhen!

SCHUH

Studhalter

HORW

 Beim Dorfplatz vis à vis Coop
 Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20


L2O

Sichere Kantonsstrasse

Die Initiative «Begegnungszone im Zentrum Horw» ist nach dem Gemeinderat auch vom Einwohnerrat aufgrund eines juristischen Gutachtens als ungültig erklärt worden. Es wird den Horwer Stimmberechtigten somit nicht möglich sein, über dieses Anliegen abzustimmen. Die L2O hat die Initiative unterstützt und war auch im Einwohnerrat als einzige Partei gegen die Ungültigkeits-Erklärung.

Das Initiativkomitee ist der Meinung, dass die rund 1'000 Unterschriften der Initiative eine beachtliche Volksmeinung aufzeigen und entsprechend gewichtet werden sollten. Die L2O unterstützt diese Haltung, denn die Verkehrssituation auf der Kantonsstrasse zwischen den Kreiseln Wegscheide und Merkur ist nach wie vor für viele Horwerinnen und Horwer unbefriedigend. Ursprünglich war eine Begegnungszone geplant, entsprechend wurden bei der Neugestaltung niveaugleiche, undeutliche Übergänge zwischen Fahr- und Gehbereich geschaffen und die Zebrastreifen aufgehoben. Nun gilt aber Tempo 30, was Vortritt für den Fahrverkehr bedeutet. Ein tolerantes Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden findet leider nur bedingt statt. Vor allem Kinder und betagte Fussgängerinnen und Fussgänger sind verunsichert. Die Kantonsstrasse ist für den Fahrverkehr nach wie vor eine zu attraktive Durchgangsstrasse, die auch rege als solche benutzt wird. Aus diesem Grund hat die Umgestaltung bis jetzt noch nicht zur gewünschten Verkehrsberuhigung und entsprechenden Sicherheit geführt.

Der Gemeinderat hat der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern den Auftrag erteilt, eine Erfolgskontrolle nach der Umgestaltung der Kantonsstrasse durchzuführen. Diese soll aufzeigen, welche positiven oder negativen Wirkungen die Umgestaltung nach sich gezogen hat und welche korrigierenden oder ergänzenden Massnahmen getroffen werden können. Der Schlussbericht dieser Erfolgskontrolle wird im September 2009 vorliegen.

Damit das Anliegen der Initiative «Begegnungszone im Zentrum Horw» bei der Evaluation der Erfolgskontrolle entsprechend gewichtet und berücksichtigt wird, hat das Initiativkomitee beschlossen, die Initiative mit den rund 1'000 Unterschriften als Petition zuhanden des Gemeinderats einzureichen. Nach wie vor wird damit die Einfüh-

rung einer Begegnungszone angestrebt, was von der L2O weiterhin unterstützt wird.

Die L2O dankt bei dieser Gelegenheit allen Personen, welche die Initiative unterzeichnet haben, für ihr Engagement zu Gunsten von mehr Verkehrssicherheit im Horwer Zentrum. Es ist zu hoffen, dass nicht zuerst Unfälle passieren müssen, bevor die unbefriedigende Situation auf der Kantonsstrasse verbessert wird.

Nicht vergessen!

Abstimmungssonntag vom 17. Mai

- JA zum Beitritt zur Abklärungsphase des Projektes «Starke Stadtregion Luzern»
- JA zur Bootshafeninitiative «Kein neuer Bootshafen in der Horwerbucht»

FDP

Mergelgrube Grisigen

1997 hat die Horwer-Bevölkerung Ja zur Abbauzone Grisigen gesagt und damit auch zu einem Vorhaben, das ein Abbau- und Rekultivierungsvolumen von 2'400'000 Kubikmeter zur Folge gehabt hätte. Das Projekt wurde von den Behörden als gesetzeskonform und umweltverträglich beurteilt. Die Gesuchstellerin, die Ziegelwerke Horw-Gettnau-Muri, verzichtete dann aber im Jahre 2004 auf einen weiteren Abbau. In der Folge soll nun die Grube mit 550'000 Kubikmeter Aushubmaterial aufgefüllt und definitiv rekultiviert werden. Dieses viel kleinere Projekt soll mit der Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen» verhindert werden. Für die Realisierung dieses Projekts und somit gegen die Initiative sprechen viele Gründe:

- Das Risiko von weiteren Felsabbrüchen wird verkleinert und die geologische Stabilität generell verbessert.
- Die klaffende Wunde in der Landschaft wird zum grössten Teil ausgemerzt, das Landschaftsbild dadurch stark aufgewertet.
- Die Planungs- und die Rechtssicherheit in der Gemeinde Horw sind gewährleistet: Jedes Projekt, das den gesetzlichen Grundlagen genügt, soll auch realisiert werden können.
- Das Risiko, dass die Gemeinde im Rahmen eines Gerichtsverfahrens zu Schadenersatzforderungen von bis zu 5,7 Millionen Franken verpflichtet wird, ist nicht mehr vorhanden.
- Der Aushub, der in den nächsten Jahren in Horw anfällt, kann auf kurzen Transportwegen ökologisch sinnvoll abgelagert werden.

Welches sind die Nachteile des Rekultivierungsprojekts? Es gibt nur einen Nachteil, das sind die Immissionen im Rainliquartier, verursacht durch den Lastwagenverkehr während der vorgesehenen Betriebsdauer von 18 Jahren. Aber aus einer gewissen Distanz und mit Augenmass betrachtet: das Quartier wurde durch die Autobahnsanierung stark lärmberuhigt, die nun durch die vorgesehene Rekultivierung zusätzlich entstehenden Immissionen sind im Vergleich zum ursprünglichen Projekt mit 2,4 Millionen Kubikmeter Transportvolumen wesentlich geringer und die Vorschriften der Umweltschutzgesetze bei weitem eingehalten.

Vor diesem Hintergrund kann man mit Überzeugung die Initiative ablehnen.

Parteiversammlung vom 27. April

Am 27. April um 19.30 Uhr findet die Parteiversammlung der FDP im Restaurant Eule statt. Wir orientieren über die drei kommunalen Abstimmungsvorlagen. Anschliessend wird eine breite Diskussion stattfinden. Kommen Sie auch, wir freuen uns auf Sie!

Abstimmungen vom 17. Mai

Am 17. Mai werden für Horw wichtige Weichen gestellt. Die FDP-Fraktion im Einwohnerrat, die beiden FDP-Mitglieder im Gemeinderat und die Geschäftsleitung der Horwer FDP-Ortspartei haben sich für folgende Parolen ausgesprochen:

- JA zum Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern», weil eine starke Stadtregion Luzern auch zu einem starken Horw führt.
- NEIN zur Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen».
- NEIN zur Initiative «Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht», weil die Realisierung eines Bootshafens die Standortattraktivität von Horw erhöhen wird.

Werbung

Essen und hungern?



Wann ist genug?

SoBZ Sozial-Beratungszentrum
für Alkohol- und andere
Suchtfragen, Amt Luzern
Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, **041 249 30 60**

Natur- und Vogelschutzverein

Ja zur Bootshafen-Initiative

Weiss Schwarz und grau-rotbraun präsentierte sich diesen Winter die Horwer Bucht in Ennethorw. Kein Grund zur Beunruhigung: Es war keine Wasserverschmutzung, die sich hier ausbreitete, sondern ein Teppich von hunderten von Reiher- und Tafelenten. Sie haben sich, wie jedes Jahr, diesen ruhigen, geschützten Teil des Sees als Winterruheplatz ausgesucht. Die geschützte Lage und die geringen Störungen sind nur zwei Faktoren: Die Enten wären nicht hier, wenn nicht auch das Nahrungsangebot stimmen würde. Und das verdanken sie, direkt oder indirekt, einer guten, aber störungsanfälligen Unterwasservegetation. Wir schauen es als Privileg an, ein solches Naturschauspiel vor unserer Tür zu haben. Sie auch?

Nun ist aber genau in diesem Bereich in der Ortsplanungsrevision ein Bootshafen geplant. Dagegen kam eine Initiative zu Stande, die verlangt, dass bis ins Jahr 2022 kein zusätzlicher Hafen in der Horwer Bucht gebaut werden darf. In der Abstimmung vom 17. Mai haben Sie die Gelegenheit dies mit einem Ja zur Bootshafen-Initiative in der Ortsplanung zu verankern.

Nicht nur die Enten würden mit dem geplanten Bootshafen in der Horwer Bucht den Kürzeren ziehen. Der durch die zusätzlichen Boote erhöhte Nutzungsdruck hätte auf das Steinibachried – ein Flachmoor von nationaler Bedeutung – negative Auswirkungen, deren Ausmass im Voraus nicht abzuschätzen ist.

Wie viel ist Ihnen ein zusätzlicher Bootshafen wert? Für uns ist der Preis, den die Natur dafür zahlen muss, zu hoch. Wir danken Ihnen für Ihr JA zur Bootshafen-Initiative!

VTV

Endlich Frühling

Am 4. April wurde das Horwer Beachfeld von einer Herren 2 Selektion in Stand gestellt und einen Tag später bereits von den ersten VTV'lern benutzt... Der Frühling ist endlich da!

Auch diese Saison finden wieder Turniere bei uns statt. Details findet man unter www.coopbeachtour-innerschweiz.ch. Im Vorfeld wollen aber Spikes, Shots und Sprungservice noch etwas verfeinert werden. Nach den Osterferien sind daher wohl alle Teams wieder mindestens einmal pro Woche auf unserer Beachanlage anzutreffen. Am Anschlagbrett steht jeweils, wann die Anlage auch der Öffentlichkeit zugänglich ist. Tagsüber haben die Horwer Schulen, am Abend teils der VTV Horw selbst vorrang.

Auch in der Halle wurde noch Volleyball gespielt. Herzliche Gratulation an Francis Béboux und Luca Widmer. Die beiden VTV'ler bestritten mit der U16 Auswahl die SAR-Schweizermeisterschaft in Glarus. Mit dem achten Rang trugen die Horwer dazu bei, die Vorjahresleistung um einen Platz zu verbessern – bravo!

DTV Fit-Teams

Aktion Osterhase

Im Turnen wird jeweils nicht nur eifrig mobilisiert, Kraft trainiert und der Kreislauf ange-regt, mit etwas Glück kommt im April zum Schluss einer Turnstunde noch der Osterhase vorbei. So kann es sein, dass ein paar der verbrauchten Kalorien gleich wieder getankt werden, was wir dank regelmässigem Training das ganze Jahr hindurch ohne Probleme wegstecken.

Horwer Chor

An der dritten Vereinsversammlung konnten wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Der grosse Erfolg des bunten Wiener-Abends mit dem schmissigen Salonorchester «Fantasia» vom 18. Oktober im voll besetzten Saal des Pfarreizentrums war ein Grosse Erfolg. Von der aktuellen Sängerschar sind elf nach der Gründung zu uns gestossen, davon acht aus Horw. Grossen Anteil hat unsere junge und dynamische Dirigentin Christa Waldburger, die neben dem Gesang auch herzliche Kameradschaft und den Humor pflegt. Interessierte dürfen jederzeit im Singsaal des Hofmattschulhauses vorbeischaun. Wir proben jeden Montag ab 20.00 Uhr.

Gastsänger willkommen

Für das Adventkonzert am 29. November in der reformierten Kirche sind auch Gastsängerinnen und Gastsänger willkommen. Wenn Sie montags von acht bis neun Uhr mit uns proben, treten Sie am Konzert auf, ohne dass Sie Mitglied sind. Weitere Informationen erhalten Sie von Annagreth Tanner, Telefon 041 340 10 63.

Werbung



Nail Kosmetik Caterina
Nail u. Fusspflege
Bahnhofstrasse 3 · 6048 Horw
Neu ab April 09
041 340 70 68
www.nailkosmetik-horw.ch



Biochemische Mineralstoffe nach Dr. Schüssler
1&1 Lotion
mit Calcium fluoratum & Silicea

- bei trockener, schuppender Haut
- strafft das Bindegewebe
- wirkt unterstützend bei Cellulite

Vitalis
Vitalis Drogerie Horw
Kantonstrasse 83 · 6048 Horw · 041 340 53 80
horw@vitalis-drogerie.ch
Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel



ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46

Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Wir junge Eltern

1. Horwer Gummi-Enten-Rennen

Die Gummi-Enten befinden sich zurzeit im Trainingslager, um beim Startschuss zum 1. Gummi-Enten-Rennen von Horw in Bestform zu sein. Welche wird wohl die Strömung des Steinibachs am Besten für sich nutzen können? Natürlich kommt das auch auf euch an, liebe Kinder! Lasst euch diesen Spass nicht entgehen! Ihr müsst eure Ente auf Kurs bringen und schauen, dass sie beim Start keine wertvolle Sekunde verschenkt.

Wir sind gespannt, wer der erste Gummi-Enten-Champion von Horw wird!

- Datum: Mittwoch, 27. Mai
- Zeit: 14.00 Uhr
- Treffpunkt: Pavillon Seefeld
- Mitnehmen: 5 Franken und gute Laune
- Renn-Ente: Ihr könnt Euch eine aus unserem Rennstall aussuchen und sie nach dem Wettkampf nach Hause nehmen.
- Anmeldung: bis am 22. Mai bei Jeannine Hordos, Telefon 041 620 68 72

Abschlussfest

Essen ist ein Genuss, es zuzubereiten ein Erlebnis! Unser jährliches Abschlussfest steht unter dem Motto «Kochstudio».

- Datum: Mittwoch, 1. Juli
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pavillon Seefeld

Samariterverein

Am 20. März führte der Samariterverein im Restaurant Eule seine 52. Generalversammlung durch. Es nahmen 23 Mitglieder und diverse Gäste daran teil. Die Vizepräsidentin Erica van de Ven führte speditiv durch die Traktanden. Im Vorstand und dem technischen Ausschuss mussten wir drei Demissionen bekannt geben. Neben der Präsidentin und der Vizepräsidentin trat auch die langjährige Kursleiterin Beatrice Buholzer zurück. Als Präsidentin wurde Katharina Spiller und als Vizepräsidentin Alexa Kleeb gewählt. Sie treten ihre Ämter mit viel Elan und Freude an. Wir sind froh, dass der Vorstand durch zwei initiative Frauen ergänzt werden konnte. Im technischen Ausschuss benötigen wir unbedingt Verstärkung. Nach dem geschäftlichen Teil genossen wir ein feines Essen.

Der neue Vorstand von links nach rechts: Alexa Kleeb, Vizepräsidentin, Markus Winkler, Kassier, Erika Welten, Technische Leitung, Katharina Spiller, Präsidentin, Hedy Weilenmann, Aktuarin.



Frauenturnverein SVKT Fides

65. Generalversammlung

Am 16. März durfte Präsidentin Christina Kleeb die Turnerinnen und Gönnerinnen zur 65. GV des Fides ins Pfarreizentrum begrüßen. Das Programm wurde von den pffiffigen Mädchen der Tanzgruppen von Theresa Chummun mit zwei flotten Vorführungen, dem Service und der Dekoration der Turnerinnen vom Spitz sowie einem feinen Essen von Paula Sigrist aufgewertet. Unser Präses, Gabriele Berz, fand besinnliche und anregende Worte. Sie beleuchtete unser Motto «zusammen aktiv» von verschiedenen Standpunkten und motivierte alle zu Engagement im Zusammenleben.

Im Vorstand gab es folgende Wechsel: Lisbeth Imgrüth wurde für ihre zehnjährige, zuverlässige Arbeit als Aktuarin und interimistische Pressefrau gelobt und verabschiedet. Ihre Nachfolge tritt Monika Ammann an. Alma Felder hat sich elf Jahre lang als Vizepräsidentin sehr für den Verein engagiert. In Rita Ratz hat sie eine würdige Nachfolgerin gefunden. Die Presse übernimmt Andrea Furger.



Werbung

Hope has come

Gospelkonzert mit klassischem Orchester und Band



Männer gesucht

Lust, im 70-köpfigen Gospelchor Feel the Spirit mitzusingen? Für unser Grossprojekt suchen wir per sofort Männerstimmen. Die Proben finden jeden DI-Abend um 19.30 Uhr in Horw statt (ausser Schulferien). Melde dich bei Ueli Reinhard unter chorleiter@feelthespirit.ch

Konzertdaten:
28./29. November 09, Kath. Kirche in Horw
6. Dezember 09, Galluskirche in Kriens

www.feelthespirit.ch

Gospelchor Feel the Spirit

Männer gesucht

Wir suchen Sänger für ein Gospelkonzert mit klassischem Orchester und Band. Hast du Lust, im 70-köpfigen Gospelchor «Feel the Spirit» mitzusingen? Für unser Grossprojekt suchen wir per sofort Männerstimmen. Die Proben finden jeden Dienstag um 19.30 Uhr in Horw statt (ausser in den Schulferien). Melde dich bei Ueli Reinhard unter chorleiter@feelthespirit.ch.

Weitere Infos: www.feelthespirit.ch

Konzertdaten

- 28. und 29. November
Katholische Kirche Horw
- 06. Dezember
Galluskirche in Kriens

Pro Halbinsel

Bootshafeninitiative

Am 17. Mai können Sie sich in einer wichtigen Abstimmung für mehr oder weniger Natur entscheiden.

Mit Ihrer Zustimmung zur Initiative bewahren Sie die bis anhin relativ störungsfreie Horwerbucht mit ihrer seltenen Unterwasservegetation als einen wichtigen Platz für überwinternde und brütende Wasservögel vor weiteren Immissionen. Das Steinibachried wird bereits heute von drei Seiten massiv bedrängt. Die Natur kann keine zusätzlichen Kompromisse mehr verkraften! Dieses Feuchtgebiet von nationaler Bedeutung sowie die teure Ökobrücke über die A2 und die kommunale Naturschutzzone am Westufer der Bucht verlieren weitgehend an Qualität, wenn der Hafen in Ennethorw gebaut wird.

Es macht keinen Sinn, die Autobahn in einen Tunnel zu verpacken und anschliessend auf der ruhigen Seefläche zusätzlichen Motor-

bootlärm zu generieren. Es ist auch widersinnig, Boote aus dem Winkel, dem historischen Hafen von Horw, zum Umzug nach Ennethorw zu zwingen. Es ist zudem unsinnig, zwischen zwei Naturschutzgebieten, auf engstem Raum vor einer Freizeitanlage mit einer Konzentration von Lastschiffen, Motorbooten, Segelbooten, Ruderbooten, Paddelbooten, Surfern und Schwimmern, ein Gefahrenpotenzial höchsten Grades zu schaffen.

Aus diesen Gründen haben am 1. Dezember 1996 63 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Hafen an diesem Standort schon einmal abgelehnt. Bestätigen Sie Ihren Entscheid von damals mit einem deutlichen JA zur Initiative «kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht»! Leisten Sie der Zermürbungstaktik Widerstand!

Bewahren Sie mit Ihrem JA die Horwerbucht als ruhiges Naherholungsgebiet und als wertvolles Naturreservat mit seiner historischen Hafenanlage im Winkel!

Imkerortsgruppe

Es wird auch in Zukunft blühen!

In Horw wurden diesen Frühling 100 junge Hochstamm-bäume gepflanzt. Die Horwer Bauern organisierten die Aktion, welche von der Gemeinde finanziell unterstützt wurde. Die ortsansässigen Imker danken für diese ökologisch wertvolle Glanztat. Die Horwer Bienen werden diese in einigen Jahren mit Honig versüssen und die Spaziergängerinnen und Spaziergänger können sich auch künftig an der Blütenpracht des Frühlings erfreuen.



Werbung

Ja für ein aufgeschlossenes Horw!

- Horw will bei der regionalen Entwicklung mitbestimmen!
- Horw profitiert von einer wirtschaftlich starken Stadtregion!
- Horw will kritisch-konstruktiv mitreden und mitgestalten!
- Horw wird finanziell gewinnen!
- Horw ist eine fortschrittlich denkende Gemeinde!

Wir wollen den politischen Einfluss beibehalten und bei wichtigen Entscheidungen der Zukunft dabei sein --

-- denn wer abseits steht, wird auch abseits stehen gelassen!

Ja zur Abklärungsphase am 17. Mai

→ und nur darüber stimmen wir ab!

Komitee-Präsidium: Dieter Haessig, Kantonsrat; Alex Haggenmüller, a. Gemeindepräsident; Ruedi Meier, Parteipräsident; Konrad Vogel, a. Grossrat; Jörg Stalder, Einwohnerrat; Urs Steiger, a. Gemeinderat; Ruth Strässle, Einwohnerrätin; Eva Zihlmann, a. Grossrätin

Mitglieder: Michael Albisser, Schulleiter; Max Angliker, Bauingenieur; Gallus u. Rosmarie Appius; Gustav Bader; Werner u. Irène Bachmann; Hans-Jürgen Biese; Jürg Biese, dipl. Bauing. ETH; Heinz Bieri; Eugen u. Hedi Bischofberger; Angela Bossert; Kurt Brawand Architekt; Stevie Brunner, Sportlehrer; Gabi Brunner, kfm. Angestellte; Niklaus Bucher, a. Einwohnerrat; Margrith Bucher-Blättler, Sekretärin; Kaspar Bucher, Kaufmann; Benno Bühlmann, Gymnasiallehrer; Ruedi Burkard, GL CKW Conex AG; Alois Christen; Stefan Christen, Journalist; Evamaria Delb, Audiopädagogin; Lotti u. Heini Delb-Stirnimann; Carla Deplazes, Pianistin; Konrad Durrer, Einwohnerrat; Verena Elmiger, Einsatzleiterin Spitex; Hans Peter Elmiger, Präsident Schulpflege; Marcel Egger, Unternehmer; Cyrill Egli, Rechtsanwalt; Claudia Emmenegger; Stefan Fritsche, Biologe; Araminta u. Peter Frosio; Fritz Furrer, Autoexperte; Franz Furrer, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer; Max u.

Marlies Galliker; Marco Garbani, Treuhänder; Beatrice Garbani, Pflegefachfrau; Gabriela Geiser, Umweltberaterin; Marianne Haggenmüller; Christoph Haessig, Student HSG; Beatrice Heeb-Wagner, Einwohnerrätin; Eva Heer Meier; Martin Heini, Musiker; Daniel Helfenstein, Projektleiter; Nicole Helfenstein, Drogistin; Franz Hess jun., Rechtsanwalt; Reto Hönger, Kommissionsmitglied; Kurt Hubacher; Melany Jiménez, Musikerin; Joseph Kronenberg, Dipl. Bauing. SIA; Kurt Koller; Toni u. Carmen Kunz; Eduard Lang; Franz Leipold, Einwohnerrat; Klaus Lichtenstein, Pilot/Flugkapitän; Toni Muff, a. Einwohnerrat; Ueli u. Denise Mühlebach; Markus Mühlebach, eidg. dipl. Bauleiter; Judith Müller; Hanne Müller, dipl. Sozialarbeiterin HFS; Maria Muther-Vogel, a. Einwohnerrätin; Frederic Nussbaum, Student; Ueli Nussbaum, Dipl. Architekt HTL; Niklaus u. Elisabeth Oberholzer-Studer; Heidi Pieper, Einwohnerrätin; Toni Portmann, Versicherungskaufmann; Urs Rölli, Einwohnerrat; Miriam Scamacca, Einwohnerrätin; Alan Schamberger, Geomatik-Techniker; Edi u. Agnes Schmid; Bruno Schmidiger, Betriebswissenschaftler; Meinrad Schnüriger, dipl. Wirtschaftsprüfer; Edi u. Agnes Schmid-Muff; Steffi Sidler, Reisefachfrau; Silvia Sigrüst, Schul. Heilpädagogin; Hans-Rudolf Sigrüst, Rechtsanwalt; Astrid Stalder-Kronenberg, Stud. HPSP; Esther Steiner, Kindergärtnerin; Hansruedi Sterchi, a. Einwohnerrat; Jürg u. Christine Studhalter; Hans-Rudolf Stutz; Hanspeter Stutz, Projektleiter Bau; Christof Strässle; Ursula Sury, Rechtsanwältin; Brigitte Villiger Bühlmann, Logopädin; Margrith von Rickenbach; Judith von Rotz, Theologin; Priska Maria Vogel-Landolt, Bibliothekarin; Adrian Weiss; Markus Wilhelm, Dozent PHZ; Rita Wyss, Einwohnerrätin; Irène Zingg, Fraktionschefin; Marcel Zingg, Mitglied Planungs- u. Baukommission; Mirko Zingg, lic. oec. HSG



Komitee «Aufgeschlossenes Horw»

JA zur «Starken Stadtregion Luzern»

Es ist unbestritten, dass die Region Luzern eine engere Zusammenarbeit braucht, wenn sie wirtschaftlich bestehen und als Region besser wahrgenommen werden will. Am 17. Mai entscheiden die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Beitritt Horws zur ersten Phase des Projekts «Starke Stadtregion Luzern». Mit diesem Projekt klären die Agglomerationsgemeinden und die Stadt Luzern ab, wie sie in Zukunft miteinander zusammenarbeiten wollen.

Horwer Weg

Der Horwer Gemeinderat hat sich explizit dafür eingesetzt, dass über das ganze Spektrum von Zusammenarbeitsformen untersucht wird. Dieser «Horwer Weg» eröffnet der Region Luzern Chancen für die Zukunft, ohne dass die Gemeinden ihre Eigenständigkeit verlieren würden.

Keine Verpflichtung

Mit einem JA am 17. Mai bleibt Horw mit der Stadt sowie den Agglomerationsgemeinden im Gespräch und kann die Entwicklung der Region Luzern mitgestalten. Verweigert Horw den Dialog, kann es auch nicht mitreden. Mit einem JA zur ersten Phase des Projektes geht Horw keine Verpflichtungen für die folgenden zwei Projektphasen ein. Sollte sich die Diskussion nicht im Sinne Horws entwickeln, können sich die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei jeder Phase neu entscheiden, ob sie noch weiter mitmachen. Deshalb: Bleiben wir im Gespräch, verbauen wir uns die Zukunft nicht – sagen Sie am 17. Mai JA zum Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern».

Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

IGeH

Gemeinderat will Fusion abklären

Vor der entscheidenden Sitzung wurde der Einwohnerrat Horw mit umfangreichem Lese- stoff zum Projekt «Stadtregion Luzern» eingedeckt. Über 240 Seiten umfasst die Botschaft mit Beilagen. Die Exekutive wollte angeblich umfassend informieren. Die entscheidende Korrespondenz zwischen Regierungsrat und Gemeinderat hat sie aber geheim gehalten. Trotz Nachfrage im Gemeindeparlament. Der IGeH wurden von Insidern anderer Gemeinden Kopien der Korrespondenz und der Sitzungsprotokolle der letzten Monate zugespielt. An deren Echtheit besteht kein Zweifel. Diese Dokumente sprechen eine klare Sprache.

In der Korrespondenz an den Regierungsrat erklärt sich der Horwer Gemeinderat bereit, in den Fusionsabklärungsprozess einzusteigen. Gleichzeitig verlangt er Abklärungen zur Zusammenarbeit und begründet, dass dies entscheidend für die Akzeptanz der Vorlage sei. Allerdings sollen Fragen der Kooperation nur zum Thema gemacht werden, soweit sie sich im Rahmen der Fusionsabklärungen stellen. Wenn nun der Gemeinderat seit kurzem behauptet, er sei gegen eine Fusion, ist das unglaublich. Genau so, wie die ganze Vorlage unglaublich ist. Denn die eigentliche Grundsatzvereinbarung zwischen dem Kanton und den beteiligten Gemeinden ist bewusst kurz gehalten. Die Gemeinderäte befürchten nach eigenem Bekunden, dass «je mehr Details in diesen Unterlagen stünden, desto grösser werde die Angriffsfläche für die Gegnerschaft.» Lassen Sie sich also von der laufenden Propagandawelle der Exekutiven nicht täuschen. Stimmen Sie am 17. Mai NEIN zum Fusionsprojekt «Stadtregion Luzern».

Anmerkung der Redaktion

Der nebenstehende Artikel der IGeH entspricht nicht den Richtlinien des Blickpunkts. Die Redaktion bringt den Beitrag trotzdem, sieht sich aber zu folgender Richtigstellung gezwungen:

- Der Gemeinderat von Horw hat bereits im Blickpunkt vom März 2008 dargelegt, dass er für die Gemeinde Horw keine Fusion in Betracht zieht.
- Bei der «entscheidenden Korrespondenz» (Wortlaut gemäss Beitrag der IGeH) zwischen Regierungsrat und Gemeinderat handelt es sich um drei Schreiben, die weder einen geheimen noch vertraulichen Status haben. Es gehört trotzdem nicht zu den üblichen Gepflogenheiten, dass solche Schreiben veröffentlicht werden.
- Im Beitrag der IGeH werden Textpassagen aus Schreiben verschiedener Herkunft (Regierungsrat bzw. Gemeinden) vermischt, sodass ein völlig falsches Bild der Realität entsteht.
- Um den interessierten Leserinnen und Lesern im vorliegenden Fall den wahren Sachverhalt darzulegen, wird das Schreiben der sieben Gemeinden vom 30. Juni 2008 auf der Gemeinde-Homepage unter www.horw.ch/stadregion abgelegt und kann dort eingesehen werden. Dieses Schreiben wurde auch vom Gemeinderat von Horw unterzeichnet.
- Die «entscheidende Korrespondenz» bildete den Startschuss für die Verhandlungen zwischen der Regierung und den sieben Gemeinden über die Ziele, das Vorgehen und die Modalitäten des Projekts «Starke Stadtregion Luzern». Das Ergebnis dieser Verhandlung liegt nun in der Grundsatzvereinbarung vom 15. Dezember 2008 vor. Diese ist in der Abstimmungsbotschaft abgedruckt.
- Mit dem Abschluss der Grundsatzvereinbarung ist die vorher geführte Korrespondenz nicht mehr von Bedeutung und somit hinfällig geworden.

Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

Unterhaltungs- und Spielnachmittag mit Markus Zimmermann, Kastanienbaum. Humoristische Poesie und chansons à discretion, ganz nach Wunsch des Publikums.

- Datum: Dienstag, 12. Mai
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum

Wanderung

«In Aesch machen wir mobil. Das Schloss Hallwil ist unser Ziel.» Mit Bahn und Bus erreichen wir Aesch. Dann geht es am Ufer des Hallwilersees entlang. Beim Bachdelta Delphin finden wir einen schönen Picknickplatz. Gestärkt und ausgeruht geht es weiter auf dem Seeuferweg zum Schloss Hallwil. In Boniswil besteigen wir den Seetaler zurück nach Luzern. Die Wanderzeit beträgt rund drei Stunden auf ebenem Weg.

- Datum: Dienstag, 5. Mai, oder Donnerstag, 7. Mai
- Besammlung: 8.00 Uhr Bahnhof Horw, Gleis 2
- Abfahrt: 08.13 Uhr
- Ausrüstung: Regenschutz, Picknick, Wanderstöcke
- Anmeldung: Samstag, 2. Mai, 9.00 – 11.30 Uhr, M. Keller, Telefon 041 340 21 24
- Durchführung: Auskunft am Wandertag, 07.00 – 07.30 Uhr: E. Bischofberger, Telefon 041 340 71 31, oder M. Keller, Telefon 041 340 21 24

Genossenschaft Seebad

Saisonöffnung am 2. Mai

Mit einem Tag der offenen Tür startet das familienfreundliche Seebad Horw am 2. Mai die Saison. Das Seebad ist täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Die Eintrittspreise betragen:

- Kinder einzeln: Fr. 2.50
- Saisonkarte Kinder: Fr. 30.00
- Erwachsene einzeln: Fr. 5.00
- Saisonkarte Erwachsene: Fr. 60.00
- Familienkarten mit Kabine: Fr. 230.00

Der Badewart Philipp Winiger und sein Team freuen sich, viele Gäste begrüßen zu dürfen und hoffen auf eine sonnige Badesaison.

Die 52. Generalversammlung der Genossenschaft Seebad findet am Samstag, 23. Mai um 11.00 Uhr auf dem Seebadareal statt.



Horw läuft

Die Unentwegten haben mit ihrer Vorbereitung zum 3. Lucerne Marathon längst begonnen. Am Bremgarten-Reuss Lauf oder am Rotseelauf konnten die ersten Rennerfahrungen dieser Saison gesammelt werden.

Nächste Schwerpunktrainings:

- Sonntag, 17. Mai: Fahrtspiel
- Sonntag, 21. Juni: Long Jog (drei Stunden)
- Sonntag 12. Juli: Berglauf

Wir treffen uns jeweils um 9.00 Uhr auf der Sportanlage Seefeld. Wir freuen uns, auch Läuferinnen und Läufer willkommen zu heissen, die zum ersten Mal einen Halb- oder Ganzmarathon absolvieren möchten.

Zusätzlich gibt es am Mittwochabend ein gemischtes Lauf- und Konditionstraining. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr beim Vita Parcours Grämlis.

Auch dieses Jahr werden gemeinsam mit dem OK Lucerne Marathon vier Trainings auf der Originalstrecke (Halbmarathon) durchgeführt. Die ersten beiden Trainings finden statt am

- Sonntag, 28. Juni, 06.30 Uhr, Start beim Seefeld
- Sonntag, 26. Juli, 06.30 Uhr, Start beim Verkehrshaus

Weitere Informationen: www.lv-horw.ch

Werbung

Das Mini-Paradies hat 18 Löcher! Suchen Sie Erholung und Freizeit-Spass?

Minigolf zählt schon seit Jahren zu einem der beliebtesten Freizeit-Vergnügen für jung und alt! Besuchen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Freundinnen, Ihrem Verein die

MINIGOLF - ANLAGE FELMIS HORW

an der Kastanienbaumstrasse 88 Horw (Richtung Kastanienbaum), www.minigolf-horw.ch

Öffnungszeiten:

1. April bis 1. November
Samstag und Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr
Mo, Di, Mi, Do und Fr 14.00 – 22.00 Uhr

Preise:

Erwachsene: 6.–, Jugendliche: 5.–, Kinder: 4.–
Ermässigung mit Abonnement und ab 10 Personen

Weitere Spielmöglichkeiten: Tischtennis, Billard und Tischfussball

Unser Kiosk bietet Ihnen Glacen, Getränke und Snacks. Für Anfragen Telefon 041 340 20 44 oder www.minigolf-horw.ch

Regionale Harfen-Ensembles

rhythm'n'folk

Tiroler Musik stimmt die Menschen fröhlich. Irische Musik erzählt von mystischen und schaurigen Begebenheiten. Südamerikanische Musik lädt zum Tanzen ein. Und in all diesen Kulturräumen ist die Harfe ein unverzichtbares Volksinstrument, welches das unmittelbare Lebensgefühl überbringt.

Die regionalen Harfen-Ensembles mit Musikschülerinnen und -schüler aus Horw, Kriens, Luzern, Malters, Udligenswil, Emmen, Schachen und Sursee laden Sie ganz herzlich zum einzigartigen Sommerkonzert «rhythm'n'folk» ein. Eintritt frei, Kollekte.

- Datum: Sonntag, 17. Mai
- Zeit: 17.00 Uhr
- Ort: Südpol, Kriens
- Leitung: Franziska Brunner

Harmoniemusik Luzern + Horw

Für das Jahreskonzert vom 16. Mai im Pfarreizentrum haben wir einige neue Werke eingeübt. Mit dem bekannten Florentiner-Marsch von Julius Fucik beginnen wir unser Konzert. Obwohl Julius Fucik ein tschechischer Komponist ist, wurde dieser berühmte Marsch für seine Oper «La Rosa di Toscana» geschrieben. Nach diesem Werk folgt die Ouvertüre zur Oper Nabucco. Auch mit «Nessun dorma», eine Arie aus Giacomo Puccinis Oper «Turandot», bleiben wir bei den italienischen Opern. Die «Mattinata» ist zweifelsohne das bekannteste Werk von Ruggero Leoncavallo. Es ist eine Serenade auf das Morgengrauen und gehört zum Repertoire vieler Tenöre. Mit dem Medley «Canta Napoli» beenden wir den ersten Teil des Konzertes.

Nach dem Auftritt des Tambourenvereins der Stadt Luzern beginnen wir mit dem zweiten Teil unseres Konzertes. Unser Eröffnungstück für den zweiten Teil heisst schlicht und einfach «Concert» und wurde vom Musikensemble «Rondo Veneziano» 1988 erstmals gespielt. Jacob de Haan nahm die Filmmusik von Ennio Moricone als Vorbild und komponierte eine Filmmusik zu einem Film, den es gar nicht gibt: «La Storia». „Vivo per Lei» sang Andrea Bocelli im Duett mit Judy Weiss und hielt sich damit 22 Wochen in der Schweizer Hitparade. Wir spielen die Fassung für Blasmusik, arrangiert von Wim Stalman.

Weiter entführen wir Sie in Zeiten, als die italienische Schlagermusik am Radio ihre Hochblüte erlebte. So sind «Guaglione», «La Vita e bella», «Marina» oder «Italo Pop Classic» bekannte Gassenhauer. Lassen Sie sich von Ihren eigenen Erinnerungen treiben.

Es wird eine Türkollekte erhoben.

Werbung

Renaturieren statt experimentieren

Überparteiliches Komitee «**Nein** zur Grisigen-Initiative»

Am **17. Mai 2009** stimmt Horw über die Initiative zur Umzonung der Grube Grisigen ab. Man könne die Grube einfach sich selbst überlassen, sagen die Initianten.

Wir sagen **NEIN!** Die Grube muss fachmännisch wiederaufgefüllt und aufgeforstet werden!

Sagen auch Sie am **17. Mai 2009 NEIN,**

- weil die Grube Grisigen fachmännisch renaturiert werden muss,
- weil nur eine Wiederauffüllung für mehr Hangsicherheit und die Rückkehr der Natur sorgt,
- weil zwei bis drei Lastwagenfahrten pro Stunde für die Renaturierung zumutbar sind.

Die Besitzerin der Grube Grisigen, die AG Ziegelwerke Horw-Gettnau, ist zur Rekultivierung verpflichtet. Sie hat dafür über Jahre teure Planungs- und Konzeptarbeiten geleistet. Es ist völlig klar, dass das Unternehmen im Falle einer materiellen Enteignung entschädigt werden muss. Das bestätigt auch der unabhängige Rechtsexperte der Gemeinde.

Sagen Sie deshalb am **17. Mai 2009 NEIN,**

- weil wir in Horw einen langwierigen und teuren Rechtsstreit vermeiden wollen,
- weil wir kein Millionen-Loch im Gemeindehaushalt riskieren sollten,
- weil wir nicht leichtfertig eine Steuererhöhung provozieren sollten.



Zustand heute



Nach der Renaturierung

Der Gemeinderat hat sich einstimmig und der Einwohnerrat mit der erdrückenden Mehrheit von 22:3 Stimmen gegen die Grisigen-Initiative ausgesprochen. Mit guten Gründen. Lassen wir uns nicht auf teure und riskante Experimente ein. Verlassen wir uns lieber auf Fakten als auf Behauptungen.

Renaturieren statt experimentieren – Überparteiliches Komitee «**Nein** zur Grisigen-Initiative»

Komitee «Zukunft Horw»

Halbinsel als Baulandreserve?

Nur, Kanton und Stadt haben ganz andere Pläne. Sie brauchen Bauland für gehobenes Wohnen. Und genau das ist es, was Horw so attraktiv macht. Horw hat – wie Meggen – unbebaute Flächen an äusserst attraktiver Lage. Sozusagen die Goldküste zur Stadt Luzern.

Bereits bei der Vorprüfung des laufenden Ortsplanungsverfahrens wies der Kanton

darauf hin, dass er es gerne sehen würde, wenn mehr Wohnzonen geschaffen würden und damit die Strategie zur Konzentration des Wachstums in den Hauptentwicklungsachsen des Kantons unterstützt würde.

Möchten Sie riskieren, dass die Halbinsel masslos überbaut wird? Sie würden von 92 Prozent der Stimmenden der vereinigten Stadtregion Luzern überstimmt werden. Stimmen Sie am 17. Mai NEIN zum Projekt «Stadtregion Luzern».

Musik zu St. Katharina

teamplayers@pan.org

Für ein Zusammenspiel der besonderen Art sorgen der Panflötist Philippe Emmanuel Haas und der Organist Markus Kühnis-Rivera. Sie präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus der Renaissance und aus dem Barock, etwa von Michael Praetorius und Henry Purcell. Dabei offenbaren

die Sonaten und Suiten, in dieser Besetzung vorgetragen, ihre unerwarteten klanglichen Dimensionen – tänzerische, virtuose, meditative.

- Datum: Sonntag, 3. Mai
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Pfarrkirche Horw
- Eintritt: frei, Türkollekte

Handball TV

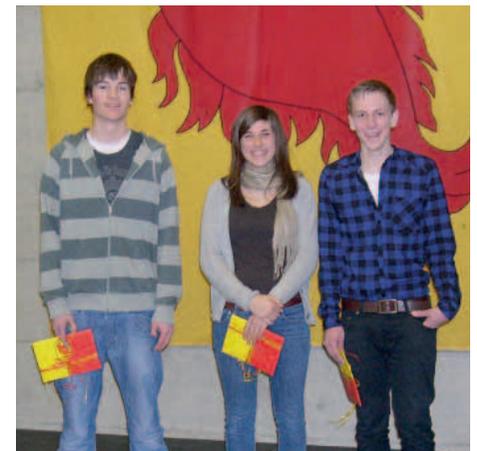
Saisonabschluss

Am 28. März fand für den Handball TV Horw ein Abschlussfest statt. Die gesamte Handballfamilie darf mit Stolz in die vergangene Saison zurückblicken. Alle Mannschaften haben ihr Ziel bravourös erreicht.

Einige Tage später durften Horwer Handballer an der Sportlerehrung der Gemeinde Horw aufgrund ihrer Leistungen im 2008 teilnehmen.

- Nadja Fellmann: 2. Rang Schweizer Meisterschaft mit der RA-Innerschweiz FU18
- Fabio Hess und Sämy Lingg: 3. Rang an der Schweizer Meisterschaft mit BSV Borba U15 Inter

Herzliche Gratulation allen Mannschaften des Handball TV Horw und den drei jungen Sportlern zu ihrem Erfolg.



Beim Verfassen von Vereinsbeiträgen beachten Sie bitte folgendes:

- Der Text ohne Foto darf eine Länge von max. 1'700 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.
- Der Text mit Foto darf eine Länge von max. 1'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.
- Längere Texte werden von der Redaktion ohne Rücksprache gekürzt.
- Pro Beitrag kann nur ein Bild (farbig, mind. 300 dpi) berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, bei Platzmangel das Bild nicht zu publizieren.
- Der Text muss der Redaktion bis zum Redaktionsschluss per Mail oder auf Diskette eingeschickt werden.

Werbung

Einwohnerrat Horw sagt **NEIN** zur Grisigen-Initiative

Am **17. Mai 2009** stimmt Horw über die Initiative zur Umzonung der Grube Grisigen ab. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 15. Januar 2009 die Vorlage beraten und empfiehlt den Stimmberechtigten überaus deutlich mit **22:3 Stimmen**, die Initiative abzulehnen.

Folgende Ratsmitglieder lehnten die Initiative ab:

CVP: Markus Bider, Roger Eichmann, Urs Hediger, Jürg Luthiger, Heiri Niederberger, Rita Sommerhalder, Thomas Zemp

FDP: Irène Zingg-Vetter, Beat Imboden, Roger Jenni, Ulrich Nussbaum, Heidi Pieper, Urs Rölli, Ruth Strässle

L20: Franz Leipold

SVP: Robi Odermatt, Markus Bachmann, Roland Bühlmann, Alwin Larcher, René Meyer, Sacha Woodtli, Marcel Zimmermann

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Mai	Natur- und Vogelschutzverein	Abendspaziergang zur Mergelgrube Grisigen	19.30–22.30 Uhr	Schulhaus Spitz
02. Mai	Aktives Alter	Frühstück (ohne Anmeldung)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Feuerwehr	Neueröffnung Feuerwehrgebäude	10.00–16.00 Uhr	Feuerwehrgebäude
	Fussballclub	Herren 3 – Engelberger SC a	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	08.00 Uhr	
03. Mai	Musik zu St. Katharina	teamplayers@pan.org	19.30 Uhr	Pfarrkirche
04. Mai	FDP	FDP Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
05. Mai	Kunst- und Kulturkommission	Nora Gomringer: Lyrik	19.30 Uhr	Gemeindebibliothek, Oberstufenschulhaus
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Samariterverein	Heiss und Kalt		Pavillon Seefeld
05.-07.05.	Aktives Alter	Wanderung	08.00 Uhr	Bahnhof Horw
06. Mai	Leichtathletik-Vereinigung	Schnellster Horwer, Schnellste Horwerin	13.00–18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Leichtathletik-Vereinigung	Nachwuchs-Leichtathletik-Meeting	18.00–21.30 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal der ref. Kirche
09. Mai	Fussballclub	Herren 1 – SC Emmen c	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	Herren 2 – FC Nottwil	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Gemeinde	100 Jahre Schulhaus Hoffmatt	13.00–18.00 Uhr	Schulhaus Hoffmatt
	Kunst- und Kulturkommission	Chor Stimmband Luzern	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Quartierverein Winkel	Besichtigung der Sand und Kies AG	09.00–11.00 Uhr	Sand und Kies AG
10. Mai	Fussballclub	A-Junioren – FC Hergiswil	10.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	Damen 1 – Engelberger SC	14.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
12. Mai	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	
	FDP	Benefizmittagessen	12.00–14.00 Uhr	Hotel Cascada
13. Mai	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Elternschule (Schulpflege)	ESH, Vortrag, Geschwisterivalität	19.30–21.30 Uhr	Singsaal Hofmatt
	Horwer Volkshochschule	Fischgrillkurs	19.30–22.00 Uhr	Pavillon Steinmattli
14. Mai	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Horwer Volkshochschule	Fischgrillkurs	19.30–22.00 Uhr	Pavillon Steinmattli
16. Mai	Fussballclub	Herren 3 – FC Hergiswil	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Harmoniemusik Luzern + Horw	Jahreskonzert	20.00–22.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Jugendchor Nha Fala	Konzert	10.30 Uhr	Horwer Markt
	Musikschule	Pianonight	16.00 Uhr	Allmend-Aula, ORST-Aula, ORST-Pavillon
	Sozialdepartement	Vergabe Horwer Freiwilligenpreis	11.00 Uhr	Foyer Gemeindehaus
17. Mai	Gemeinde	Abstimmungen		Foyer Gemeindehaus
	Jugendchor Nha Fala	Konzert	10.30 Uhr	Pfarrkirche
	Leichtathletik-Vereinigung	Lauftraining Lucerne Marathon	09.00–11.15 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Regionale Harfen-Ensembles	rhythm'n'folk	17.00 Uhr	Grosser Saal Südpol Bojenfeld und Gemeinde-
18. Mai	Wassersport-Vereinigung-Winkel	Kettenkontrolle		Bootssteg Winkel
19. Mai	Gemeinden Horw, Kriens und Luzern sowie LuzernPlus	Mit der Sonne um die Welt	17.30–21.00 Uhr	Gemeindehaus-Foyer, Gemeindehausplatz
	Luzerner Anwaltsverband	unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
20. Mai	Musikschule	Lehrer/Innen-Konzert «Modern Times»	20.00 Uhr	ORST-Aula
22. Mai	Caffè Bar PaVino	Konzert mit Gabriela Heer	19.30–22.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
23. Mai	Fussballclub	Herren 1 – Zug 94 a	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
23. Mai	Fussballclub	Herren 2 – FC Kickers Luzern	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
24. Mai	Musikschule	Musikschulkonzert des JBO und des Bläserensembles	19.00 Uhr	Pfarreisaal
	Natur- und Vogelschutzverein	Baldeggersee-Hide	08.45–12.00 Uhr	Badi Baldegg
25. Mai	Musikschule	Vortrag Klasse Keiser: Blockflöte	18.00 Uhr	ORST-Pavillon
27. Mai	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Wir junge Eltern	1. Horwer Gummienten-Rennen	14.00 Uhr	Pavillon Seefeld
29. Mai	Feldschützengesellschaft	Vorschiessen Feldschiessen	17.00–19.00 Uhr	Schiessstand Stalden
	Musikschule	Vortrag Klasse Kunz, Blockflöte	19.30 Uhr	Allmend-Aula
	Priska Küng	«Märlibeg» für Erwachsene im Wald	19.30–21.30 Uhr	Treffpunkt: Oberrüti Parkplatz
30. Mai	Leichtathletik-Vereinigung	Nachmittags-Leichtathletik-Meeting	13.00–18.30 Uhr	Sportanlage Seefeld